

TIME VALUE MAIL!

Postmaster please do not delay

This Newspaper was delivered from the Arcadia, (CA) Post Office

The Neue Presse USA is published and printed in California (USA)

Mitglied im IMH-Netzwerk der deutschsprachigen Auslandsmedien

AUG

Nationwide

THE WEEKLY GERMAN LANGUAGE NEWSPAPER

Seit 30 Jahren eine Brücke zur alten Heimat

Issue 34 • August 19 - 25, 2016

WIR FEIERN
DREI 30IG
JAHRE NP

NEUE PRESSE USA

Die aktuelle deutschsprachige Wochenzeitung für Nordamerika

Established 1986 - ©2016 Neue Presse USA - All rights reserved - On the Internet: <https://neuepresseusa.wordpress.com/>

Einzelverkaufspreis Kalifornien \$1.75 - USA \$2.00

Unions-Minister wollen Ende des Doppelpasses und Burka-Verbot

Berlin (dpa) - Als Reaktion auf die jüngsten Terroranschläge will Bundesinnenminister Thomas de Maizière ein umfassendes Sicherheitspaket vorlegen. Umstrittenster Punkt Eine Aufweichung der ärztlichen Schweigepflicht bei Hinweisen auf schwere Straftaten. Für aber noch mehr Aufregung sorgt aber ein Forderungskatalog, über den die Unions-Innenminister beraten wollen. Er enthält die Abschaffung der doppelten Staatsbürgerschaft und ein Burka-Verbot. Einigkeit besteht in der Koalition bisher nur in einem Punkt: Die Polizeikräfte in Bund und Ländern sollen aufgestockt werden.

Condor-Maschine landet wegen Notfall in Nantes statt auf Kuba

Frankfurt/Main (dpa) - Eine Maschine der Fluggesellschaft Condor ist auf dem Weg nach Kuba überraschend umgeleitet worden. Wegen eines medizinischen Notfalls an Bord drehte die Boeing, die in Frankfurt gestartet war, nach etwa zweistündigem Flug nach Nantes ab. Ein Passagier habe ärztliche Behandlung gebraucht, als sich die Maschine schon über dem Atlantik befand. Er wurde mit seiner Begleitung in ein Krankenhaus gebracht. Die Maschine flog mit den übrigen Passagieren zurück nach Frankfurt. Am nächsten Tag soll sie dann erneut Richtung Kuba starten.

De Maizière will nach Anschlägen schärferes Ausländerrecht

Berlin (dpa) - Als Reaktion auf die jüngsten Terroranschläge plant Bundesinnenminister Thomas de Maizière schärfere Sicherheitsgesetze und will härter gegen ausländische Straftäter vorgehen.

«Niemand kann die absolute Sicherheit garantieren. Aber das uns Mögliche müssen wir tun», sagte der CDU-Politiker bei der Vorstellung eines Maßnahmenpakets.

So sollen Gefährder schneller inhaftiert und abgeschoben werden können. SPD-Chef Sigmar Gabriel signalisierte Gesprächsbereitschaft und mahnte für die Bundespolizei erneut eine Aufstockung um 3000 Stellen an. Von der Opposition kam Kritik.

De Maizière sagte, nach den von Flüchtlingen verübten Gewalttaten in Würzburg und Ansbach im Juli hätten viele Menschen Sorge vor weiteren Anschlägen. Der Staat müsse besonnen und entschlossen zugleich auf Terrorgefahren reagieren. «Sicher ist: Unser Land wird die Gewalt der Täter nicht mit Hass und Spaltung beantworten. Diesen Triumph werden wir den Terroristen nicht gönnen.» Wenn Straftäter schneller das Land verlassen müssten, erhöhe das aber die Sicherheit und stärke auch die Zustimmung der Bevölkerung für die Flüchtlingspolitik.

De Maizière will eine Umsetzung der Vorschläge bis zur Bun-

destagswahl 2017 erreichen. Er kündigte auch eine weitere personelle Verstärkung der Sicherheitskräfte an, und zwar «in mittlerer vierstelliger Größenordnung über mehrere Jahre». Die Duldung ausreisepflichtiger Ausländer soll verkürzt werden, wenn sie etwa falsche Angaben zur Identität machen.

Wer an Terrorkämpfen im Ausland teilnimmt, soll die deutsche Staatsbürgerschaft verlieren können. Sympathiewerbung für Terrorismus müsse wieder unter Strafe stehen. Videoüberwachung soll verbessert, das Waffenrecht so novelliert werden, dass vor allem der Kauf von Waffen im Internet erschwert wird.

Die zuletzt viel diskutierte Schweigepflicht für Ärzte soll nach de Maizières Worten gewahrt bleiben. Allerdings will er im Dialog mit der Ärzteschaft nach Lösungen suchen, wie die Gefährdung der Bürger verringert werden könne, sagte er mit Blick etwa auf psychische Auffälligkeiten.

Um einer Radikalisierung von Flüchtlingen entgegenzuwirken, hält der Minister eine bessere soziale Betreuung für notwendig. Lehrkräfte müssten besser auf den Umgang mit traumatisierten Menschen vorbereitet werden. Überprüft werden soll auch die Übermittlung von Daten durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) an die Sicherheitsbehörden. Zur Verfolgung von Kriminellen in speziellen Bereichen des Internets (Darknet) plant de Maizière den Einsatz verdeckter Ermittler. SPD-Chef Gabriel sagte: «Die SPD ist bereit, über alles zu reden, was dazu beiträgt, die Sicherheit weiter zu erhöhen.» Es sei wichtig, dass sich der Innenminister klar gegen Aktionismus ausgesprochen habe. *Weiter Seite 5*



Erdogan belebt Verhältnis zu Putin neu

Istanbul (dpa) - Das erste bilaterale Treffen zwischen dem russischen Präsidenten Wladimir Putin und seinem türkischen Kollegen Recep Tayyip Erdogan nach monatelanger Eiszeit ist beendet. Geht das Nato-Land Türkei damit auch sicherheitspolitisch neue Wege?

IMMIGRATION



LAW OFFICES OF JOHN W. CRAIG

Ich spreche deutsch!

530 S Hewitt St. Unit 140

Los Angeles, CA 90013-1905

Phone: (213) 627-4141

Fax: (213) 627-4343

john@craiglaw.us

12/16

- Green Cards
- Arbeitsvisa
- Staatsbürgerschaft

Lukrative Nebenjobs: Großverdiener im Bundestag bei CDU und CSU

Berlin (dpa) - Fast die Hälfte der CSU-Bundestagsabgeordneten hat nach Berechnungen von Abgeordnetenwatch.de teils erhebliche Zusatzeinkünfte durch Nebenaktivitäten. Bei der CDU ist es demnach gut jeder Vierte, bei der SPD jeder Fünfte. Insgesamt haben 162 von 630 Volksvertretern seit der letzten Bundestagswahl mindestens einen Zusatzverdienst neben ihren Diäten ausgewiesen, wie die Transparenzorganisation in Berlin berichtete. An der Spitze der Topverdiener: CSU-Finanzpolitiker und Landwirt Philipp Graf von und zu Lerchenfeld mit mindestens 1 729 500 Euro seit der Wahl 2013.

Der Wechselkurs vom

Mittwoch, 17. August 2016

1 US\$ = 0.97429 CHF (Schweiz)

1 US\$ = 1.30356 CAD (Kanada)

1 US Dollar = 0.89581 EURO

1 EURO = 1.11616 Dollar

VISITING CARLSBAD?

Tip Top Meats is a "Must-Do" to complete your stay.

Carlsbad is known for its Flower Fields, beaches, world-Class hotels, golf and shopping. But did you know Carlsbad is also famous for something else? Carlsbad is the home of **TIP TOP MEATS**, a one of a kind, old world butcher shop. European specialty market and eatery. Every year, visitors flock to Tip Top as a "must-do" during their stay in Carlsbad. There is no other place like **TIP TOP MEATS** in the world. This unique Carlsbad restaurant offers generous portions of homemade burgers, steaks and specialty sausages and its home to the "Big John" breakfast with prices that cannot be matched and quality above all others. The specialty market offers items that cannot be found in any other store. And the meat market is known for the highest quality "Certified Angus Beef" and specialty, homemade sausages.

CELEBRATING 48 YEARS OF QUALITY, VALUE & SERVICE.

CERTIFIED ANGUS BEEF

WE ARE A LICENSED CERTIFIED ANGUS BEEF FACILITY

You have not done Carlsbad, until you stop by **TIP TOP MEATS**.

Meat Department Specials: **SELECT YOUR STEAK DINNER!!**
Choose any steak from our Butcher Case! Price of steak + \$4.98 Includes potatoes, and choice of soup or salad. Meat cooked for your preference

Tip Top Meats

European Delicatessen & Gourmet Foods

OPEN 7 DAYS A WEEK 6618 PASEO DEL NORTE, CARLSBAD, CA 92011

760.438.2620

TIPTOPMEATSCARLSBAD@GMAIL.COM
WWW.TIPTOPMEATS.COM

The NEUE PRESSE USA
(USPS 001603)
is published weekly for \$67.50 per year
by NEUE PRESSE USA,
3155 Sand Pine Trail
Hemet, CA 92545
Periodical Postage paid at Arcadia, CA
and additional mailing offices.
POSTMASTER:
Send address changes to the
NEUE PRESSE USA
3155 Sand Pine Trail, Hemet, CA 92545

NEUE PRESSE USA
Deutschsprachige Wochenzeitung
für Nordamerika seit 1986

Publisher / Herausgeber
Norbert Schreiber

Postanschrift:
3155 Sand Pine Trail, Hemet, CA 92545
Mitglied im IMH-Netzwerk der deutschsprachigen Auslandsmedien
Telefon: (661) 202-5672

npusa@earthlink.net
Webpage:
https://neuepresseusa.wordpress.com/

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers oder mit seinem Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Neue Presse ist nicht verantwortlich für Inhalt und Angebote in Anzeigen, sondern immer Auftraggeber. Alle Entwürfe und Layouts der Anzeigen © by Neue Presse. Ein Nachdruck der Texte, Anzeigen und Fotos - auch auszugsweise - ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Neuen Presse gestattet. Anzeigenschluß oder Änderungen für Display- und Kleinanzeigen für die nächste Ausgabe ist jeweils Freitag 1:00 pm. Gültig ist Anzeigen-Preisliste 1/16. Keine Geld-Rückstellung für Abonnements die vor Ablauf storniert werden.

Alle Rechte vorbehalten
© 2016 NEUE PRESSE USA



Im Nordwesten und im Norden ist es teils stärker bewölkt und es kann es einzelne Schauer geben. Von der Mitte bis in den Süden ist es hingegen sonnig oder locker bewölkt und es bleibt trocken. Die Höchstwerte liegen im Norden zwischen 20 und 24 Grad. Sonst werden wieder sommerliche Werte zwischen 24 und 29 Grad erreicht. Dazu weht ein mäßiger, im Norden auch frischer Wind aus West. An der See und auf exponierten Berggipfeln sind stürmische Böen, im angrenzenden Binnenland und in höheren Mittelgebirgslagen starke Böen zu erwarten. In der Nacht klart es stärker auf und die Temperatur geht auf Werte zwischen 16 und 11 Grad zurück.

Das aktuelle Thema der Woche

Wenn der Sultan zum Zaren reist: Präsident Recep Tayyip Erdoğan beginnt einen außenpolitischen Flirt mit Wladimir Putin

Eragen und Antworten: Eine Versöhnung auf Bewährung

St. Petersburg (dpa) - Der türkische Abschluss eines russischen Kampffjets im Grenzgebiet zu Syrien leitete vor gut acht Monaten eine schwere Krise zwischen Moskau und Ankara ein. Nun schlägt ein Präsidententreffen von Wladimir Putin und Recep Tayyip Erdoğan in St. Petersburg ein neues Kapitel auf. Erdoğan spricht bei der Pressekonferenz sogar von seinem «geschätzten Freund» Wladimir.

Was gewinnt Russland durch sein Einlenken in dem Streit?

Für den Kreml hat die Türkei energiepolitisch strategische Bedeutung. Interessant auch für EU-Mitglieder ist vor allem das Projekt Turkish Stream zum Transit von russischem Erdgas durch das Schwarze Meer via Türkei nach Südeuropa. Hier sagte Erdoğan in St. Petersburg, Turkish Stream solle rasch gebaut werden. Ein milliardenschweres Vorhaben ist zudem das Atomkraftwerk Akkuyu, das Russland in der Türkei baut. Geopolitisch hofft Moskau mit einer Annäherung an Ankara, einen Keil zwischen die Türkei und den Westen treiben zu können.

Bedeutet das Treffen eine Zäsur in der EU-Orientierung der Türkei?

Im Vorfeld hieß es, Putin wolle der Türkei die von Russland dominierte Eurasische Wirtschaftsunion schmackhaft machen. Zumindest vor laufenden Kameras war davon nichts zu hören. Erdoğan signalisiert der EU mit der Reise auf jeden Fall, dass er andere mächtige Partner hat. Das dürfte ihm auch deswegen gelegen kommen, weil die Beziehungen zur EU seit dem Putschversuch noch schlechter geworden sind. Erdoğan ist irritiert über die EU-Kritik an den



Zwei autoritäre Populisten: Wladimir Putin (li.) begrüßt Recep Tayyip Erdoğan.

harten Maßnahmen gegen Anhänger der Gülen-Bewegung, die die Türkei hinter dem Putschversuch sieht. Für Unmut sorgt auch die vor allem von Österreich betriebene Kampagne, Verhandlungen mit Ankara zu stoppen.

Putin oder Erdoğan: Wer hat das Kräftemessen denn nun gewonnen?

Das Treffen hat gezeigt: Erdoğan jedenfalls nicht. Die Schmeicheleien des türkischen Präsidenten an seinen «geschätzten Freund» Wladimir erwiderte Putin in St. Petersburg nicht. Der Kremlchef fühlt sich als Sieger in dem Streit. «Der Kreml nimmt Erdogans Gesprächsangebot aus der Position des Stärkeren an», sagt der Außenpolitikexperte Wladimir Frolow. Auch wenn Ankara darauf beharrt, dass Erdoğan sich bei den Angehörigen des russischen Piloten, nicht aber beim Kreml entschuldigte für den Abschuss des Kampffjets: Um Verzeihung bat der Präsident doch. Für Erdoğan ein seltener Schritt - und ein Indiz für den Druck, unter dem er steht.

Wie ähnlich sind sich Putin und Erdoğan eigentlich?

In ihrem autokratischen Stil gleichen sich die Präsidenten. Beide haben außerdem die Begabung, Massen zu mobilisieren. Sie werden von ihren Anhängern in einem Ausmaß verehrt, das aus westlicher Sicht befremdlich wirkt. Putin und Erdoğan haben sich zudem durch geschickte eingefädelte Wechsel zwischen dem Ministerpräsidenten- und dem Präsidentenamt an der Macht gehalten. Bei Erdoğan kommt hinzu, dass er in seiner Politik nicht nur die nationalistische, sondern auch die religiöse Komponente betont. Zwar nutzt Putin ebenfalls die Nähe zur orthodoxen Kirche als Machtpfeiler, aber nicht so dominant.

Waren Moskau und Ankara früher wirklich enge Verbündete?

Historisch waren Russland und die Türkei keine Verbündeten. Die Annäherung erfolgte erst unter Erdoğan und Putin und war besonders der Wirtschaft geschuldet. Allerdings gibt es weitere Konfliktpunkte - besonders in Syrien. «Unsere Sicht auf die Probleme in Syrien stimmen nicht immer überein», räumte Putin in St. Petersburg ein. Erdoğan dringt auf die Ablösung von Machthaber Baschar al-Assad, dessen wichtigster Unterstützer Putin ist. Und nicht zuletzt ist die Türkei Nato-Mitglied. Auch die Allianz dürfte daher Erdogans Russlandreise genau beobachten. Für Russland war die Türkei nie ein enger strategischer Partner. So ist Moskau etwa Schutzmacht von Armenien, das mit Aserbaidschan verfeindet ist - einem Verbündeten Ankaras.

Kommt es nun zu einer Wende im Syrien-Konflikt?

Davon ist auch nach dem Treffen nicht auszugehen. Weder Russland noch die Türkei lassen Anzeichen erkennen, dass sie von ihrer Haltung abweichen könnten. Zwar sagt Erdogans Sprecher Ibrahim Kalin vor der Reise des Präsidenten: «In Zusammenarbeit mit Russland würden wir gerne so bald wie möglich einen politischen Übergang in Syrien ermöglichen.» Kalin macht aber auch klar, dass das aus Sicht Ankaras nur mit der Ablösung des Regimes geschehen kann. Moskau hält zwar nicht um jeden Preis an Assad fest, will aber nur eine pro-russische Regierung in Damaskus zulassen. Seine Machtposition - und auch seine Militärbasen - in Syrien will Russland um keinen Preis aufgeben.

Steinmeier wird beim Gedanken an einen Präsidenten Trump «echt bange»

Berlin (dpa) - Das Auswärtige Amt hat den US-Präsidentschaftskandidaten Donald Trump erneut scharf kritisiert. Außenminister Frank-Walter Steinmeier sei der Meinung, dass einem bei den Aussagen Trumps «echt bange» um die Entwicklung dieser Welt im Fall eines Wahlsiegs des Milliardärs werden müsse. Das sagte eine Ministeriumssprecherin in Berlin. Der Minister selbst hatte Trump in der vergangenen Woche bei einer Wahlkampfveranstaltung als «Hassprediger» bezeichnet. Kanzlerin Angela Merkel hat dagegen mehrfach betont, sie wolle sich nicht in den US-Wahlkampf einmischen.

Bundesinnenminister: Videoüberwachung an Bahnhöfen verbessern

Bremen (dpa) - Nach den jüngsten Anschlägen will Bundesinnenminister Thomas de Maizière die Videoüberwachung an Bahnhöfen verbessern. Hilfreich sei zum Beispiel eine Software, die einen Alarm auslöse, sobald ein Gepäckstück über einen bestimmten Zeitraum nicht bewegt werde, sagte der CDU-Politiker in Bremen. Das System werde derzeit in einem Pilotprojekt getestet. Zur Erleichterung der Fahndung sei etwa Software zur Gesichtserkennung denkbar. Er verwies auf ein gemeinsames Konzept mit der Bahn, nach dem die Videoüberwachung an Bahnhöfen massiv verbessert werden soll.

Viereinhalb Jahre Haft für Millionärsverlobte

München (dpa) - Die Verlobte eines Hamburger Millionärs muss wegen versuchten Totschlags auf dem Münchner Oktoberfest ins Gefängnis. Das Landgericht München I verurteilte die 34-Jährige zu vierinhalb Jahren Haft. Die Mutter dreier Kinder hatte zugegeben, einen Wiesn-Gast im vergangenen Jahr vor dem Käfer-Promizelt mit einem Klappmesser verletzt zu haben. Der Mann hatte ihren Bekannten, den Ex-Fußballnationalspieler Patrick Owomoyela, zuvor heftig rassistisch beleidigt. Der Wiesn-Gast erlitt eine schwere Stichwunde, verlor viel Blut, ihm musste die Milz entfernt werden.

Deutsche nicht mehr unter den ersten drei EU-Nettozahlern

Brüssel (dpa) - Die Deutschen stehen in der Rangliste der EU-Nettozahler nur noch auf Platz vier. Wie aus Angaben der EU-Kommission hervorgeht, zahlte jeder Bundesbürger 2015 im Schnitt 176 Euro in den Gemeinschaftshaushalt ein. An der Spitze standen die Schweden mit 226 Euro, gefolgt von den Niederländern und den Briten. 2014 hatten die Deutschen mit einem Pro-Kopf-Beitrag von 192 Euro noch Platz drei belegt. Die Rangliste der Netto-Empfänger führten die Slowaken an. Sie erhielten rein rechnerisch 571 Euro pro Kopf. Dahinter folgten die Tschechen, die Ungarn und dann die Griechen.

Tegernseer Bank kassiert Strafszins

Gmund (dpa) - Die Raiffeisenbank Gmund am Tegernsee verlangt von reichen Sparern künftig Strafszinsen. Bankchef Josef Paul sagte: «Es geht nur um 139 Kunden, die 40 Millionen Euro auf Giro- oder Tagesgeldkonten parken.» Lagern Banken nicht gebrauchtes Geld über Nacht bei der Europäischen Zentralbank, müssen sie ihr 0,4 Prozent Strafszins zahlen. Diese Gebühr verlangt die Raiffeisenbank ab September von Privat- und Firmenkunden für Einlagen über 100 000 Euro auf Giro- oder Tagesgeldkonten.

np NEUE PRESSE USA JAHRESABONNEMENT-ERSTBESTELLUNG

Ja, mir gefällt die NEUE PRESSE so gut, dass ich sie gerne regelmäßig lesen möchte.

Bitte schicken Sie mir deshalb die NEUE PRESSE jede Woche mit der Post ins Haus.

Bitte Scheck oder Money-Order beilegen - Wir schicken keine Rechnung!

Bitte beachten: Sie sparen 10 Dollar wenn Sie die Neue Presse gleich für 2 Jahre

Die Bezugspreise der Neuen Presse sind in:	1 Jahr	2 Jahre	Abonnementspreise für Übersee und Südamerika auf Anfrage
Kalifornien	<input type="checkbox"/> \$77.50	<input type="checkbox"/> \$145	(Sie sparen 10 Dollar wenn Sie für 2 Jahre bestellen)
USA (Außerhalb Kalifornien)	<input type="checkbox"/> \$82.50	<input type="checkbox"/> \$155	(Sie sparen 10 Dollar wenn Sie für 2 Jahre bestellen)
Kanada	<input type="checkbox"/> \$195.00	<input type="checkbox"/> -----	(Nur First Class, Kein Senioren Abo!)
FIRST CLASS MAILING	<input type="checkbox"/> \$74.00	<input type="checkbox"/> \$148	Zusätzlich zum Abonnementspreis!

Für Leser über 65 Jahre: Nur gültig mit Altersnachweis! (Fotokopie Führerschein, Paß)

Ja, ich bin über 65 Jahre alt und möchte das preisgünstige Senioren-Abonnement. Den Altersnachweis füge ich bei.*

Kalifornien
USA
Kanada

\$65.50 (1 Jahr) \$99.50 (2 Jahre)
 \$68.50 (1 Jahr) \$110 (2 Jahre)
Kein Senioren-Abonnement

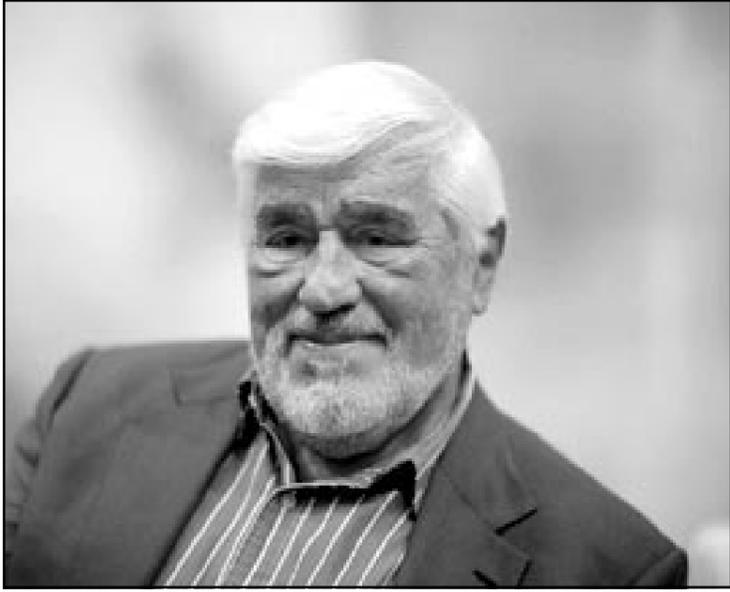
*Liegt der Seniorenbestellung kein Altersnachweis bei, so erhalten Sie die Zeitung nur für 7 Monate

Ich bezahle mit: Scheck Money Order VISA MasterCard Discover Card
Kreditkarten Nummer: _____ / _____ / _____ Exp. Date: ____/____/____

Unterschrift: _____ Bitte schicken Sie die Zeitung an folgende Anschrift:

Vorname	Nachname
Anschrift	
Stadt	Staat ZIP
Bitte geben Sie für evtl. Rückfragen Ihre Telefon Nr. an:	

Postanschrift: NEUE PRESSE USA - 3155 SAND PINE TRAIL - HEMET, CA 92545 - Tel.: 661-202-5672



Adorf war ab den 50er Jahren unter anderem mit Rollen in «Winnetou», «Die Blechtrommel», «Nachts, wenn der Teufel kam» und «Kir Royal» zur Kino- und TV-Legende geworden.

Mario Adorf hat Rolle bei Billy Wilder abgelehnt

München (dpa) - Der Schauspieler Mario Adorf (85) ist einer der erfolgreichsten deutschen Kinodarsteller - und trotzdem nicht immer zufrieden, wenn er auf seine Karriere zurückblickt. «Ich habe ein paar Rollen abgelehnt, weil ich ein bisschen arrogant oder dumm war», sagte Adorf dem Magazin «Bunte».

Einmal habe er etwa dem US-Regisseur Billy Wilder (1906-2002) für einen Film abgesagt, weil dieser ihm nicht die erwartete Rolle in seiner Komödie «Eins, Zwei, Drei» von 1961 angeboten hatte, so Adorf weiter. Ein anderes Mal habe er sich selbst um einen Auftritt im Kultfilm «Der Pate» gebracht.

Ministerium: Erste wild geborene Lachse in Moselgebiet nachgewiesen

Mainz (dpa) - Mehr als 20 Jahre nach der ersten Wiederansiedlung von Lachsen in der Mosel sind im Moselzufluss Elzbach erstmals wild geborene Exemplare gesichtet worden. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken sprach von einer «gute Nachricht»: an der Rückkehr der Lachse zeige sich die Durchlässigkeit der heimischen Flüsse. Lachse wandern aus ihren Heimatflüssen ins Meer und kehren nach ein bis drei Jahren zurück, um zu laichen.

Festnahme eines mutmaßlichen Islamisten: Keine konkrete Bedrohung

Mutterstadt (dpa) - Bei dem in Rheinland-Pfalz festgenommenen mutmaßlichen Islamisten handelt es sich um einen 24-jährigen Asylbewerber. Ein Zeuge hatte Hinweise auf eine mögliche islamistisch-motivierte Anschlagplanung gegeben, wie das nordrhein-westfälische Innenministerium mitteilte. Eine konkrete Bedrohungslage habe nach bisherigen Erkenntnissen aber nicht bestanden. Der Verdächtige sitzt in Untersuchungshaft. Vom Innenministerium Rheinland-Pfalz hieß es, dass der Verdacht bestehe, es handle sich um ein Mitglied des Islamischen Staates.

Paar aus Bayern muss ostdeutschen Dackel herausrücken

Potsdam (dpa) - Ein Paar aus Bayern muss einen im Urlaub zugelaufenen Dackel an die ursprünglichen Besitzer aus Brandenburg zurückgeben. Das entschied das Landgericht Potsdam nach einem jahrelangen Rechtsstreit. Weder alte noch neue Besitzer hatten auf das Tier verzichten wollen. Die Münchner, die das Tier bei einer Autobahnauffahrt westlich von Berlin aufgelesen hatten, hatten laut Urteil das Ordnungsamt nicht eingeschaltet und somit unrechtmäßig gehandelt. Sie sollen nun 3271,16 Euro für Futter, Tierarzt und andere Ausgaben erstattet bekommen und dann das Tier herausgeben.

Gunter Gabriel hat noch Rechnungen offen

Hamburg (dpa) - Mit Geld kann der Countrysänger Gunter Gabriel («Hey Boss, ich brauch mehr Geld») nach eigenen Angaben nicht besonders gut umgehen. «Ich bin leichtsinnig. Ich gebe Bettlern mal einen Zwanziger, mal einen Hunderter», sagte der 74-Jährige der am Donnerstag erscheinenden Zeitung «Die Zeit».

Deshalb habe er sich eine «Bremse» eingebaut: Täglich überweise er sich 100 Euro auf seine Kreditkarte, damit müsse er auskommen. In den 80er Jahren verlor er nach eigenen Angaben zehn Millionen Mark: «Ich hatte doofe Berater und war blind.» Geld sei ihm nie wichtig gewesen. Er habe zwar immer Schulden - «aber Schuld ist das falsche Wort. Ich habe offene Rechnungen.»



Countrysänger Gunter Gabriel hat kein Geld.

Fataler Tippfehler: Klinikum erklärt Patientin auf Papier für tot

Halle/Westfalen (dpa) - Fataler Tippfehler: Das Klinikum Halle in Westfalen hat eine Patientin fälschlicherweise für tot erklärt. In einem Schreiben an die Krankenkasse hatte das Sekretariat der Klinik versehentlich die Abrechnungsnummer für plötzlichen Herztod statt der korrekten Diagnose angegeben. Ein Sprecher des Klinikums bestätigte entsprechende Berichte im «Haller Kreisblatt» und der «Neuen Westfälischen». Die nächsten Angehörigen der Seniorin erhielten daraufhin einen Brief, in dem die Krankenkasse sie nach deren angeblichen Tod informierte, dass die Versicherung nun erloschen sei.



German Home Bakery

Unsere Produkte sind so wertvoll wie das tägliche Brot!

Frisch aus unserer Backstube:

Original deutsches Roggenbrot

(hergestellt mit natürlichem Sauerteig)

Brötchen - Bretzeln - Strudel - Torten

Kuchen vom Blech - Feingebäck u.v.m.

Direkt ins Haus!

Wir versenden alle unsere Backwaren auch per UPS.



Fragen Sie in Ihrem deutschen Deli nach unseren Produkten!

Unsere Anschrift:

2950 Grace Lane, Costa Mesa, CA 92626

(714) 424-0176

KEIN LADENGESCHÄFT!



Continental Gourmet Sausage, located in Glendale, CA has been providing the finest in European sausage and deli meats to the Los Angeles area for nearly 30 years. The highest quality ingredients and Old World techniques used to create our products result in exceptional freshness and depth of flavor. Try us once, and you'll taste the difference!

Sausages:

Weisswurst, Bratwurst, Liverwurst...whatever you like, we probably have it.

Deli Meats:

We sell only the freshest, highest quality European-style Deli Products.

Specialty Meats:

Looking for Tiroler, Gelbwurst, or some other specialty product? We probably carry it, or can order it for you.

Retail & Wholesale:

Yes, we sell to the general public, but we offer wholesale accounts too. Contact us for more information.

Our Location

6406 San Fernando Road
Glendale, CA 91201

Our Hours

Closed Sunday and Monday
Tuesday - Friday 9am - 5pm
Saturday 9am - 4pm

Contact Us

Phone: 818-502-1447
...or just stop by!



DO YOUR BEST...WITH OUR WURST!

Fast eine Million freie Stellen in Deutschland

Nürnberg (dpa) - Im zweiten Quartal gab es in Deutschland fast eine Million freie Stellen. Die Zahl der Jobs lag damit so hoch wie selten zuvor, wie aus einer am Dienstag veröffentlichten Stellenerhebung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervorgeht.

Insgesamt seien demnach von April bis Ende Juni 985 000 Stellen unbesetzt gewesen - und damit zehn Prozent mehr als im Vergleichsquarter 2015.

Deutlich angezogen hat im Frühjahr vor allem die Nachfrage nach Lehrkräften und Erziehern; von April bis Ende Juni waren 45 000 Stellen in diesem Bereich frei. Ein Jahr zuvor seien es nur 32 000 gewesen. IAB-Arbeitsmarktforscher Alexander Kubis führt dies auch auf den gestiegenen Bedarf an Lehrkräften im Zusammenhang mit der Flüchtlingszuwanderung zurück. Da in die vierteljährlichen IAB-Erhebungen auch Stellen einfließen, die Firmen und Behörden nicht der Bundesagentur für Arbeit (BA) melden, ist die IAB-Zahl in der Regel höher als die monatlich von der Bundesagentur veröffentlichte Zahl der offenen Stellen. Sie lag im Juli bei 674 000.

Urteil: Touristen dürfen in Berliner Zweitwohnungen übernachten

Berlin (dpa) - Zweitwohnungen in Berlin dürfen nach einem Urteil des Verwaltungsgerichts zeitweise an Touristen vermietet werden. Dafür müssen die zuständigen Bezirksämter eine Ausnahmegenehmigung erteilen, entschied das Gericht. Es gab damit drei Eigentümern Recht. Sie hatten geklagt, weil ihnen Bezirksämter die Genehmigung verweigert hatten. Angesichts des knappen Wohnraums in der Hauptstadt dürfen Ferienwohnungen nicht mehr gewerblich angeboten werden. Die Bezirksämter hatten argumentiert, auch Zweitwohnungen unterlägen dem Zweckentfremdungsverbot. Damit scheiterten sie nun vor Gericht.

Prinz William kommt zum 70. NRW-Geburtstag

Düsseldorf (dpa) - Königlicher Glanz fällt auf den 70. Landesgeburtstag Nordrhein-Westfalens (NRW): Der britische Prinz William (34) wird am 23. August als Ehrengast am offiziellen Festakt in Düsseldorf teilnehmen.

Wie die Düsseldorf Staatskanzlei am Dienstag ankündigte, steht auf der Gästeliste: «Seine Königliche Hoheit Prinz William Arthur Philip Luis, Duke of Cambridge». Herzogin Kate (34) wird in Düsseldorf nicht erwartet. Zu den deutschen Ehrengästen zählt Bundeskanzlerin Angela Merkel (62).

NRW war 1946 von der britischen Besatzungsmacht aus der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen gegründet worden. Aus Anlass des 70. Jubeltags wird in der Landeshauptstadt vom 26. bis zum 28. August ein großes Fest gefeiert.



Der britische Prinz William wird am 23. August als Ehrengast am offiziellen Festakt in Düsseldorf teilnehmen.

«Klimawandel zum Anfassen» - 25 Jahre Deutsche Arktisbasis Interview: Janet Binder

Spitzbergen/Potsdam (dpa) - Vor 25 Jahren wurde die erste deutsche Forschungsstation in der Arktis eröffnet. Am 10. August 1991 hieß die Basis in Ny-Ålesund auf Spitzbergen noch Koldewey, heute nennt sie sich Awipev.

Grund für die Namensänderung ist der Zusammenschluss mit der französischen Forschungsstation im Jahr 2003. Roland Neuber von der Außenstelle Potsdam des Alfred-Wegener-Instituts (AWI) war maßgeblich am Aufbau der deutschen Station beteiligt und ist heute noch regelmäßig dort. Sein beeindruckendstes Erlebnis war nicht die Begegnung mit einem Eisbär, wie der wissenschaftliche Koordinator der Station im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur verrät.

Frage: Wie oft sind Sie in Ny-Ålesund? **Antwort:** Dieses Jahr war ich schon drei Mal da, jeweils für zwei bis drei Wochen. In der Regel komme ich zwei Mal pro Jahr.

Frage: Woran forschen Sie? **Antwort:** Wir untersuchen, welche Folgen der Klimawandel auf den Lebensraum Arktis hat. Wir haben in den letzten 20 Jahren eine Erwärmung von zwei Grad Celsius gemessen. Uns interessieren vier große Themenfelder: Zum einen messen wir die Temperaturen und die Feuchtigkeit in der Luft, zum anderen beobachten wir das Ökosystem des Fjords sowie die Gletscher. Hier gibt es kleine Gletscher, die ideal sind für Prozessstudien. Wir fragen uns, warum die Gletscher schmelzen. Es stellt sich heraus, dass die Temperaturerhöhung nur ein Teil der Ursache ist. Der Niederschlag hat sich erhöht, und der Regen beschleunigt das Abschmelzen.

Frage: Bei welchen Temperaturen arbeiten Sie? **Antwort:** Im Winter wird es bis zu minus 30 Grad kalt. Dann wird es wirklich unangenehm. Die normale Wintertemperatur liegt aber bei minus 15 bis minus 20 Grad. Das ist relativ gut erträglich, weil die Luft sehr trocken ist. Wir haben aber einen Wandel beobachtet: Die Zeiten, in denen wir minus 30 Grad messen, werden immer kürzer. Heute sinkt das Thermometer nur noch im Februar so stark, vor 25 Jahren war es auch im Januar so kalt und das zog sich bis in den März. Zuletzt hatten wir wiederholt im Januar Regen, was ausgesprochen unangenehm für Mensch und Tier ist. Der Regen bildet auf dem gefrorenen Boden eine Eisschicht. Rentiere leben aber davon, dass sie den Schnee beiseiteschieben können, den gefrorenen Boden aufkratzen und so zur



Roland Neuber (57) ist Atmosphärenphysiker am AWI in Potsdam. Seit 1988 forscht er in der Arktis. 1991 baute er maßgeblich die erste deutsche Forschungsbasis im Nordpolarmeer.

dünnen Moos- und Grasnarbe gelangen.

Frage: Macht es Ihnen zu schaffen, wenn im Winter gar nicht mehr die Sonne aufgeht? **Antwort:** Von Ende November bis Ende Januar kommt die Sonne nicht über den Horizont. Stockdunkel ist es dann aber nur, wenn es stark bewölkt ist. An klaren Tagen reichen das Sternenlicht und der Mondschein in Kombination mit der Schneefläche aus, dass man sogar den ganzen Fjord und die Berge sehen kann. Deshalb kann man die Zeit gut aushalten. Anstrengender ist der Polartag im Sommer, wenn es nicht mal mehr dämmt. Dann muss man den Tagen einen Rhythmus aufzwingen. Dabei hilft das gemeinsame Essen aller Forscher in der zentralen Messe. Das gibt dem Tag Struktur und fördert gleichzeitig das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Aus-

tausch.

Frage: Wie viele Menschen leben in Ny-Ålesund? **Antwort:** Im Winter sind es 30. Nur zwei norwegische Stationen und unsere werden ganzjährig betrieben. Unser Überwinterungsteam besteht aus drei Leuten. Im Sommer arbeiten im Ort bis zu 180 Menschen. Neben Norwegen, Frankreich und Deutschland betreiben zum Beispiel auch Italien, China und Großbritannien hier Forschungsstationen.

Frage: Sind Sie schon einem Eisbären begegnet? **Antwort:** Ja, mehrmals. Aber immer nur aus sicherer Entfernung. Oft sieht man sie vom Boot aus, wie sie an der Küste entlang wandern. Einmal musste ein Eisbär erschossen werden, der in den Ort lief und sich mit keinen Mitteln vertreiben ließ. Spannender finde ich aber die Polarfüchse, die bei uns im Ort leben.

Leichen der Täter von Würzburg und München zur Bestattung freigegeben

Würzburg (dpa) - Die Leichen des Axt-Attentäters von Würzburg und des Amokschützen von München können bestattet werden. Das bayerische Landeskriminalamt und die Staatsanwaltschaften gaben bekannt, dass die Leichen zur Bestattung freigegeben seien. Ein LKA-Sprecher sagte, dass die Beisetzung des Münchner Amokläufers «Sache der Familie» sei. Er hatte in einem Einkaufszentrum neun Menschen erschossen und dann sich selbst getötet. Für die Leiche des Würzburger Attentäters ist nach Aussage der Behörden die Stadt Ochsenfurt zuständig. Dort sei der Attentäter zuletzt gemeldet gewesen.

Münchner Bundespolizei findet Bodycams gut

München (dpa) - Die Bundespolizei am Münchner Hauptbahnhof hat bisher gute Erfahrungen mit Körperkameras gemacht. Ein halbes Jahr haben sie die Bodycams getestet - und die erste Bilanz fiel «überwiegend positiv» aus. 125 Mal trugen Beamte in den vergangenen sechs Monaten Körperkameras. In 21 Fällen wurde aufgezeichnet, in 4 wurden die Aufzeichnungen für strafrechtliche Ermittlungen gesichert. Die Polizisten sprachen sich dafür aus, dass die Kameras auch Ton aufzeichnen, um etwa verbale Beleidigungen dokumentieren zu können. Die Bodycams sollen Angriffe auf Polizisten verhindern.

Weltweite Transportlogistik!
Freier Kostenvoranschlag!
Umzüge & Autoverschiffung

Wir verschiffen Autos, Boote, Wohnwagen,
Motorräder, Haushalte und allgemeine Handelswaren

CFR RINKENS
1 (323) 645-4244

Wir sprechen DEUTSCH!

Ihr Spezialist:

Christoph Seitz
chris@cfrrinkens.com
www.cfrrinkens.com



KURZ NOTIERT

De Maizière will nach Anschlägen schärferes Ausländerrecht

Fortsetzung von Seite 1

«Das war eine Ohrfeige für die Scharfmacher in der CDU/CSU», sagte Gabriel den Zeitungen der Funke Mediengruppe (Freitag). De Maizière hatte Rufe aus der Union nach einem Burka-Verbot und der Abschaffung der doppelten Staatsangehörigkeit zuvor zurückgewiesen. Ein generelles Verbot der Vollverschleierung halte er für verfassungsrechtlich problematisch. «Man kann nicht alles verbieten, was man ablehnt, und ich lehne das Tragen der Burka ab.» Reden könne man über Regeln etwa im Straßenverkehr oder für Zeugen vor Gericht.

Grünen-Chefin Simone Peter warf dem Minister vor, er wolle mit immer neuen Anti-Terror-Paketen Tatkraft und Handlungsfähigkeit simulieren. Linken-Parteichef Bernd Riexinger sagte: «Flotte Sprüche und eine Verschärfung des Aufenthaltsrechts bringen den Menschen in diesem Land nicht mehr Sicherheit.»

Bundestrainer Joachim Löw und Ehefrau trennen sich

Berlin (dpa) - Bundestrainer Joachim Löw und seine Frau Daniela haben sich nach 30 Jahren Ehe getrennt. Ein entsprechender Bericht der «Bild»-Zeitung wurde der Deutschen Presse-Agentur aus dem Umfeld Löws bestätigt. Eine Scheidung sei allerdings nicht geplant. Löw und seine Frau kennen sich bereits seit 36 Jahren. Das kinderlose Paar lebte in der Nähe von Freiburg. Dem Bericht zufolge wohnt Daniela Löw weiterhin dort. DFB-Chefcoach Löw hat ein Appartement in Berlin. Joachim und Daniela Löw waren selten gemeinsam in der Öffentlichkeit aufgetreten.

Vögel im Triebwerk - Flugzeug kehrt nach Bremen zurück

Bremen (dpa) - Kurz nach dem Start ist ein Flugzeug umgekehrt, weil Vögel in das Triebwerk der Passagiermaschine geraten waren. Der Vorfall, über den die «Nordwest-Zeitung» berichtet, ereignete sich bereits am 3. August in Bremen. Ein Sprecher der Fluggesellschaft Ryanair bestätigte der Zeitung den Zwischenfall. Der Pilot habe sich noch im Steilflug für eine Rückkehr zum Flughafen entschieden, um Fluggäste nicht zu gefährden. Verletzt wurde niemand. Die Passagiere, die auf dem Weg nach Riga waren, konnten die Reise einige Stunden später mit einem Ersatzflugzeug fortsetzen.

Umfrage: Mehrheit gegen Führerscheinentzug statt Geldstrafen

Mainz (dpa) - Nur knapp jeder dritte Deutsche kann sich mit der Idee anfreunden, auch jenseits von Verkehrsdelikten Fahrverbote anstelle von Geldstrafen zu verhängen. Nur 32 Prozent befürworten einen entsprechenden Plan des Bundesjustizministers, 63 Prozent lehnen das ab, ergab das ZDF-Politbarometer. Bisher wird der Führerschein nur Verkehrsündern entzogen. Künftig soll diese Einschränkung nicht mehr gelten. Ein Richter soll dann - zusätzlich zu einer Geld- oder Freiheitsstrafe - als «Nebenstrafe» auch bei allen anderen Vergehen ein Fahrverbot verhängen dürfen.



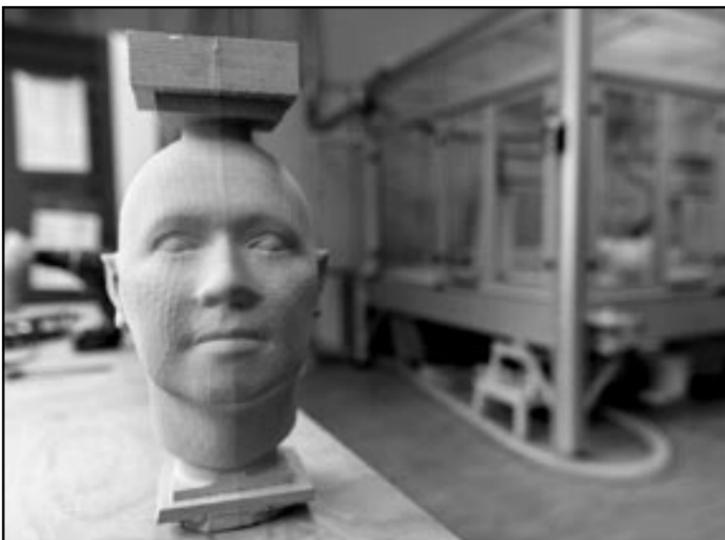
Dutzende historische Schiffe und Traditionssegler haben für die 26. Hanse Sail im Hafen von Rostock ihre Segel gesetzt. Rund 180 Schiffe nehmen in diesem Jahr daran teil - zahlreiche laden zum Mitsegeln ein.

Stühlerücken im Kreml: Putin entmachtet seinen Stabschef Iwanow

Moskau (dpa) - Wenige Wochen vor der Parlamentswahl in Russland hat Präsident Wladimir Putin überraschend seinen langjährigen Vertrauten Sergej Iwanow entmachtet. Putin entließ den 63-Jährigen als Leiter des Präsidialamts, wie der Kreml mitteilte. Zum Nachfolger wurde Iwanows bisheriger Stellvertreter Anton Waino ernannt. In Russland wird am 18. September die Staatsduma neu gewählt, die Präsidentenwahl steht 2018 an. Putin sagte zur offiziellen Begründung, Iwanow habe selbst um einen anderen Posten gebeten. Der Leiter der Präsidialverwaltung gilt als zweitmächtigster Mann nach dem Präsidenten.

Bombenserie erschüttert Thailands Touristenziele - Deutsche verletzt

Bangkok (dpa) - Thailand ist von einer schweren Bombenserie erschüttert worden. Nach offiziellen Angaben wurden mindestens vier Menschen getötet und mehr als 30 weitere verletzt, darunter drei Deutsche. Insgesamt detonierten mindestens zehn Sprengsätze in fünf verschiedenen Städten, darunter im Badeort Hua Hin und auf der Urlaubersinsel Phuket. Im Visier der Attentäter waren hauptsächlich Touristenziele im Süden des Landes. Außenminister Frank-Walter Steinmeier verurteilte die Anschläge scharf, sie hätten gleichermaßen auf Einheimische und Touristen gezielt. Bei den Toten handelt es sich nach Polizeiangaben um Thailänder.



Idu II. war um 2200 vor Christus ein hoher Beamter unter Pharao Pepi II. Seine Grabkammer wurde 1914 auf dem Westfriedhof von Gizeh entdeckt und vom Museumsgründer Wilhelm Pelizaeus nach Hildesheim gebracht.

4000 Jahre alter Ägypter Idu II. erhält Gesicht

Hildesheim (dpa) - Er gilt als die am besten erforschte ägyptische Mumie aus dem Alten Reich: Jetzt erhält Idu II. aus der Sammlung des Hildesheimer Roemer- und Pelizaeus-Museums sogar einen Kopf in Lebensgröße. «Damit überbrücken wir 4000 Jahre. Man kann einem Menschen von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen», sagte der Ägyptologe Oliver Gauert am Freitag bei der Herstellung des Kopfs aus Modellschaum im Rapid Prototyping Labor der Hochschule HAWK.

In der noch bis zum 28. August laufenden Ausstellung «Mumien der Welt» wird allerdings zunächst nur die digitale Rekonstruktion von Idu's Gesicht auf einem Bildschirm zu sehen sein. Sie wurde von Experten des Instituts für Biologische Anthropologie des Universitätsklinikums Freiburg erstellt. Der nachgebildete Kopf muss noch von einer Bildhauerin bearbeitet und bemalt werden. Schon seit den 1980er Jahren beschäftigen sich Forscher aus aller Welt mit dem einbalsamierten Toten. Sie fanden heraus, dass Idu etwa 1,66 Meter groß, wenig muskulös und Rechtshänder war. Weil er verantwortlich für den Import von Hölzern aus dem Libanon war, konnte sich der Beamte einen Sarg aus Zedernholz leisten.

Das Roemer- und Pelizaeus-Museum will seiner berühmtesten ägyptischen Mumie künftig einen eigenen Raum widmen. Dort werden dann neben Skelett und Sarg auch die digitale Gesichtsrekonstruktion sowie der nachgebildete Kopf zu sehen sein. Darüber hinaus soll der Grabschatz ausgestellt werden, der aus einer Kopfstütze, mehreren Beamtenstäben, Muschelschalen und Resten von Goldschmuck besteht.

KURZ NOTIERT

Ermittlungen zu alternativer Krebsklinik: 26 Menschen melden sich

Brüggen (dpa) - Nach dem Tod von drei Patienten einer alternativen Krebsklinik am Niederrhein haben sich bis heute 26 Menschen bei den Behörden gemeldet. Acht von ihnen in Deutschland und 18 in den Niederlanden. Sie folgten einem Aufruf der Gesundheitsbehörden an alle ehemaligen Patienten der Einrichtung, weil die Gefahr eines Gesundheitsrisikos bestehe. Eine Belgierin sowie eine Frau und ein Mann aus den Niederlanden waren Ende Juli kurz nach der Behandlung in dem Krebszentrum gestorben. Zwei andere Patienten wurden in ein Krankenhaus gebracht.

Polizist fängt Riesenspinne in Supermarkt

Lörrach (dpa) - Ein unerschrockener Polizist hat eine Riesenspinne in einem Supermarkt in Baden-Württemberg gefangen. Mitarbeiter des Geschäfts in Lörrach hatten gemeldet, dass beim Aufbau von Banankörben eine Riesenspinne aufgetaucht und unter einer Palette verschwunden sei, wie die Polizei mitteilte. Eine Streife rückte an, und ein Beamter fing das behaarte Tier ein. Es handelt sich vermutlich um eine Riesenskrabbspinne mit einem Durchmesser von rund zehn Zentimetern. Sie soll ungefährlich, ihr Biss aber schmerzhaft sein.

Bericht: Fast 650 türkische Juristen zur Fahndung ausgeschrieben

Istanbul (dpa) - 648 Richter und Staatsanwälte sind nach Angaben der Nachrichtenagentur Anadolu in der Türkei zur Fahndung ausgeschrieben worden. Die Staatsanwaltschaft ermittelte wegen Mitgliedschaft in einer Terrororganisation, meldete die staatliche Nachrichtenagentur Anadolu. Alle Betroffenen gehörten dem Hohen Rat der Richter und Staatsanwälte an, der unter anderem für Personalfragen in der Justiz zuständig ist. Die türkische Führung macht Prediger Fethullah Gülen für den Putschversuch vom 15. Juli verantwortlich. In der Türkei gilt die Gülen-Bewegung als Terrororganisation.

Niedersachsen stoppt Islamvertrag

Hannover (dpa) - Als Reaktion auf die Debatte über die Lage in der Türkei nach dem Putschversuch schiebt die rot-grüne Landesregierung in Niedersachsen den unterschrittsreifen Islamvertrag auf. Die Frage der Beeinflussung der muslimischen Verbände durch die Türkei müsse in Ruhe in den nächsten Monaten erörtert werden, sagte Ministerpräsident Stephan Weil. Insbesondere geht es um den türkischen Moscheeverband Ditib. Dem größten islamischen Dachverband in Deutschland wird von Kritikern vorgeworfen, ein verlängerter Arm des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan in Deutschland zu sein. Das weist der Verband zurück.

Deutsche Wirtschaft drosselt Tempo nach starkem Jahresstart

Wiesbaden (dpa) - Das Wachstum der deutschen Wirtschaft hat im Frühjahr an Schwung verloren. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im zweiten Quartal gegenüber dem starken ersten Vierteljahr um 0,4 Prozent, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Zum Jahresauftakt hatte die Wirtschaftsleistung noch kräftig um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorquartal zugelegt. Getragen wurde das Wachstum von April bis Juni demnach vom Export. Auch die Konsumausgaben der Verbraucher und des Staates stützten die Konjunktur.

Alpine Village
TORRANCE, CA
shopping - dining - events

Cakes & Bakery

Alpine Market
Wurstküche!

Über 80 verschiedene, frische und geräucherte Würste und Aufschnitt.
30 Sorten Käse, Hering und Lachs

Bäckerei!
Täglich frische Brote und Brötchen, Brezeln und Laugenwecken. Verschiedene süße Stücke. Torten für jedes Fest!

Europäische Waren, Biere und Spirituosen!

Meats & Sausages

100s of Beers

833 W Torrance Blvd., Torrance CA 90502 (310)327-4384 alpinevillagecenter.com

Flugpionier Lilienthal: „Opfer müssen gebracht werden.“

Otto Lilienthal war der erste Mensch, der einen erfolgreichen Gleitflug absolvierte. Er gab uns Menschen Flügel - und stürzte ab. 2016 jährt sich sein Todestag zum 120. Mal. Seine Lehre bleibt.

Otto Lilienthal wurde 1848 in Anklam in Mecklenburg-Vorpommern geboren. Schon in der Schulzeit experimentierte er mit seinem jüngeren Bruder Gustav an Flugobjekten. Erfolgreich funktionierte das Ganze aber erst 1891, als Otto schon über 40 Jahre alt war.

Otto Lilienthal beschrieb als erster die physikalischen Grundlagen des Fliegens. Sie gelten bis heute. Seine Theorien überprüfte er in unzähligen Flügen. Vor 120 Jahren überschritt er die Grenzen und stürzte nordwestlich von Berlin ab. Mittlerweile sind die Gründe des Absturzes weitestgehend geklärt.

„Lilienthal hätte am Unglückstag nicht fliegen dürfen“, erklärte Andreas Dillmann, Leiter des Instituts für Aerodynamik und Strömungstechnik am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrttech-



Otto Lilienthal war der erste Mensch, der einen erfolgreichen Gleitflug absolvierte. 2016 jährt sich sein Jungferflug zum 125. Mal.

nik (DLR). Das Flugwetter am 9. August 1896 sei für den Flieger ungeeignet gewesen - ein „Pilotenfehler“ sei darum wahrscheinlich. Der Lilienthal-Gleiter konnte gut

„eine aerodynamisch absolut saubere Konstruktion.“

Von den Ergebnissen waren die Forscher selbst überrascht. „Es ist erstaunlich, welches gute Flugzeug Lilienthal vor über 100 Jahren ohne die modernen Mittel, die wir heute einsetzen können, gebaut hat“, sagte DLR-Luftfahrtvorstand Rolf Henke. „Ihm standen weder Windkanal noch Computersimulation zur Verfügung, aber er wusste, worauf es beim Fliegen ankommt“, so Henke. Lilienthal hatte systematisch den Vogelflug studiert und als erster die Vorteile eines gewölbten Flügels erkannt. Bis heute werden Flugzeuge nach von Lilienthal erkannten Kriterien wie Luftwiderstand und Auftrieb bewertet. „Lilienthal war der erste Flugwissenschaftler, als dessen Erben wir uns sehen“, so Henke.

Der damals 48-Jährige war am 9. August 1896 vom Gölleberg nahe dem brandenburgischen Ort Stölln abgehoben - und abgestürzt. Am Tag nach dem Absturz in den Rhinower Bergen erlag Lilienthal seinen schweren Verletzungen in der Universitätsklinik in Berlin. Die Entwicklung der Luftfahrttechnik konnte dieses Unglück nicht mehr aufhalten. Auf seinem Grabstein steht: „Opfer müssen gebracht werden.“



„Lilienthal wusste worauf es ankommt“



Simulation von Lilienthals Flug im Windkanal.



Erdogan-Chefberater an Kern: „Verpiss dich, Ungläubiger“

Die Töne aus Ankara in Richtung Wien werden rauer. Nachdem der türkische Außenminister Ahmet Cavusoglu Österreich am Freitag als „Hauptstadt des radikalen Rassismus“ bezeichnet hatte, legte der Chefberater von Präsident Recep Tayyip Erdogan am Wochenende nach. Auf Twitter schrieb Burhan Kuzu laut „krone.at“ an Bundeskanzler Christian Kern (SPÖ): „Verpiss dich, Ungläubiger!“

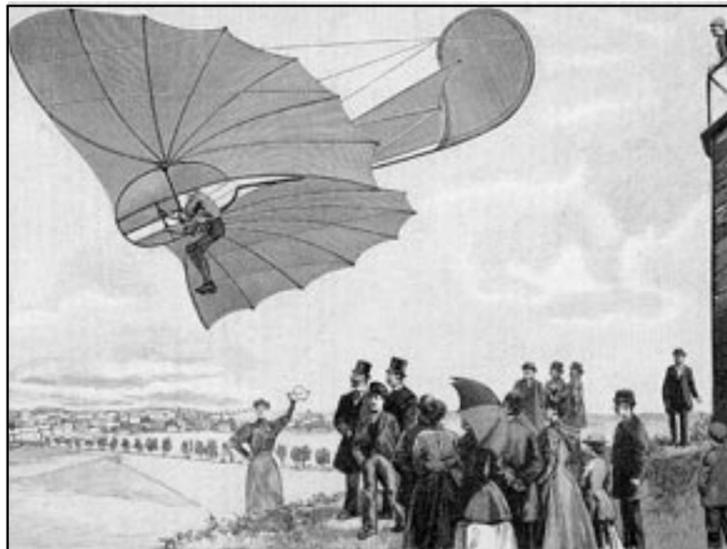
Kuzu ist bekannt dafür, dass er vor deutigen Stellungnahmen nicht zurückschreckt. Anfang Juni kommentierte er den Beschluss des deutschen Bundestags, die Massaker an den Armeniern im Osmanischen Reich vor 101 Jahren als „Völkermord“ einzustufen, ebenfalls via Kurznachrichtendienst mit den Worten: „Schäme Dich, Deutschland. Kümmere Dich erst um Deine eigene schmutzige Geschichte. Ist Hitler etwa Türke?“ „Die türkischstämmigen Abgeordneten im deutschen Parlament, die die Völkermordentscheidung unterschrieben haben, sollen keinen Fuß mehr in dieses Land setzen“, forderte das Vorstandsmitglied von Erdogans islamisch-konservativer Regierungspartei AKP damals.

Die türkische Regierung ist empört darüber, dass sich Kern und auch Außenminister Sebastian Kurz (ÖVP) in der EU dafür stark machen wollen, einen Ausstieg aus den Beitrittsgesprächen mit Ankara zu überlegen.

Dieser Artikel wurde von APA (Austrian Presse Agentur) veröffentlicht.

Neu Delhi: Air-India-Pilot steuert internationalen Flug betrunken

Neu Delhi (dpa) - Ein Pilot der Fluglinie Air India ist mit Alkohol im Blut erwischt worden, nachdem er zuvor einen vierstündigen internationalen Flug gesteuert hatte. Das bestätigte eine Sprecherin der Fluglinie. Der Pilot hatte den internationalen Flug von Schardscha in den Vereinigten Arabischen Emiraten nach Kozhikode in Südindien gesteuert. Der Alkoholtest fand demnach unmittelbar nach der Landung statt. Es gilt eine 0-Promille-Regel. Wieviel der Mann getrunken hatte, war unklar. Der Pilot wurde umgehend aus dem Dienstplan gestrichen.



Der erste fliegende Mensch: Nach jahrelangen theoretischen Überlegungen war es 1891 so weit: Otto Lilienthal war der erste Mensch, der sich den Traum vom Fliegen erfüllte - wenn er auch gerade mal eine Strecke von 25 Metern zurücklegte. Nur 70 Jahre später flogen die ersten Menschen in den Weltraum.

und sicher bei Windstille oder Gegenwind fliegen, aber für andere Windverhältnisse - wie die Thermik an seinem Absturztag - reichte die Manövrierfähigkeit einfach nicht aus“, so Dillmann. Ein Aufwind habe den Gleiter in der Luft aufgerichtet und zu einem Strömungsabriss geführt. „Wenn die Nase des Gleiters zu hoch kommt, bäumt er sich auf und wird unbeherrschbar“, sagte Dillmann weiter.

Dillmann und seine DLR-Kollegen hatten einen originalgetreuen Nachbau des sogenannten Lilienthal-Gleiters im Mai dieses Jahres wissenschaftlich untersucht. Im DLR Göttingen fanden Schwerpunktversuche statt, um die Manövrierfähigkeit zu bestimmen. Das DLR Braunschweig hat den Gleitflug am Computer simuliert. Dabei zeigte sich, dass der Flugapparat robust war -

Big Band Ballroom Dancing

at The Phoenix Club

Open to the Public

Every Thursday in The Ballroom

Unless otherwise announced

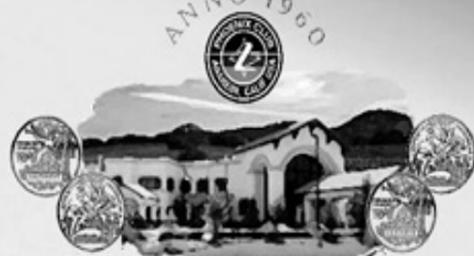
Dance to the Big Band sounds,
Waltz, Cha Cha, Swing and more.....

Admission \$10.00

Phoenix Club Members \$7.00

Students with student ID \$5.00

Singles, Couples and Clubs



2016

56TH ANNIVERSARY BALL
SATURDAY, AUGUST 27

DOORS OPEN AT 6:30 PM - DINNER SERVICE AT 7:15 PM
DANCING TO BLUE 2 - PHOENIX CLUB GEMISCHTER CHOR - BALLERINA SOPHIA DAVIES
MEMBERS \$38.00 - GUESTS \$48.00
incl. coffee, soft ice, hot & arrival charge
RESERVATIONS 714-563-4166 ext. 2

PHOENIX CLUB - ANAHEIM - CALIFORNIA

alc 9,5 % vol - 750ml e

thephoenixclub.com 1340 S. Sanderson Ave. Anaheim 92806

Bierstube Hours: Tu -Th & Sun 11am to 10pm
Fri - Sat 11am to 12a



The Phoenix Club
1340 S. Sanderson Avenue
Anaheim, California 92806
Telephone: (714) 563-4166 ext. 2
www.thephoenixclub.com

THE Bierstube GERMAN PUB

Frank and Renate

Every Friday at
7pm & Sunday
at 4 pm



Wachsende Aggression auf Deutschlands Straßen

Berlin (dpa) - Mehr als jeder dritte Autofahrer auf Deutschlands Straßen ist in aggressiver Stimmung unterwegs. Das geht aus einer Umfrage der Unfallforscher der Versicherer hervor, die jetzt in Berlin vorgestellt wurde. Danach fühlen sich viele Bundesbürger im Straßenverkehr gestresst. Gewachsen ist dagegen das Sicherheitsgefühl.

Ausgewählte Ergebnisse der Befragung

AGGRESSION: Lichthupe, drängeln und rechts auf der Autobahn überholen - der Verkehrsalltag ist kein Ruhmesblatt für Deutschlands Autofahrer. Fast die Hälfte der Männer (44 Prozent) und mehr als ein Drittel der Frauen (39 Prozent) schätzt sich als «mindestens manchmal aggressiv» ein. Spitzenwerte bis hin zu 58 Prozent gibt es bei den Mitte 20- bis Mitte 40-Jährigen. Unfallforscher Siegfried Brockmann, der an der Studie beteiligt war, hält dieses Aggressionspotenzial für realistisch. «Allerdings machen sich die meisten Autofahrer den Stress selbst», urteilt er. Überrascht hat ihn, dass gut verdienende Akademiker laut der Studie besonders rücksichtslos fahren. «Ich denke, es sind Menschen, die es gewohnt sind, sich durchzusetzen. Und die Straße als ein Revier sehen, in dem sie sich durchzusetzen haben.»

STRESS: Dieses Gefühl dominiert, wenn es um die Beschreibung vom Straßenverkehr geht. Rund die Hälfte der Befragten fühlt sich gestresst. Hohe Zustimmungswerte gibt es auch für die Begriffe «aufreibend» und «erzeugt Druck». Rund ein Drittel macht der Straßenverkehr generell «nervös». Forscher Brockmann erscheinen diese Wertungen ziemlich negativ. «Ich halte aber auch das für eine realistische Einschätzung», ergänzt er. «Verkehrsraum ist knapp geworden. Die wachsende Konkurrenz darum empfinden viele Verkehrsteilnehmer nicht als angenehm.»

SICHERHEITSGEFÜHL: Im Vergleich zum Jahr 2010 fühlen sich deutlich mehr Menschen im Straßenverkehr sicher. Der Wert stieg von gut der Hälfte der Befragten auf fast zwei Drittel. Dieses positive Ergebnis zum Verkehrsklima überrascht die Unfallforscher. Sie erklären sich den Zuwachs vor allem durch Frauen. «Da sitzt eine neue Frauengeneration am Steuer, die das Fahrzeug selbstbewusst führt», sagt



Mehr als jeder dritte Autofahrer ist in aggressiver Stimmung auf Deutschlands Straßen unterwegs. Rund die Hälfte der Bundesbürger fühlt sich im Straßenverkehr gestresst und nervös.

Brockmann. Sicher ist aber nicht gleichbedeutend mit unangenehm. Harmonie verbindet weniger als ein Drittel der Befragten mit dem Begriff Straßenverkehr.

FRAU AM STEUER: Frauen fahren nicht nur selbstbewusster als früher, sie lassen sich auch weniger gefallen. Drängelt der Hintermann, tritt ein Drittel der befragten Fahrerinnen erstmal auf die Bremse - um ihn zu ärgern. Dieser Wert liegt um zwei Prozent höher als bei Männern. Selbst zu drängeln liegt Frauen dagegen deutlich weniger als Männern. «Frauen sind nicht aufs Beherrschen der Straße ausgerichtet. Ihnen geht es eher um Selbstbehauptung und auch ums Erziehen der anderen», sagt Forscher Brockmann. Männer zeigten dagegen weiterhin vorwiegend ein Dominanzverhalten.

IMMER DIE ANDEREN: Kritikfähigkeit ist Autofahrern in Deutschland wenig gegeben. Zwar beobachten fast alle Befragten ein zu dichtes Einscheren anderer Autos oder dreistes Vorbeiziehen an Kolonnen. Aber nur ein Fünftel gibt zu, das auch schon einmal gemacht zu haben. 97 Prozent haben auch gesehen wie Radfahrer zu dicht überholt werden. Aber 95 Prozent schwören, dass sie immer besonders viel Rücksicht auf Radler nehmen. Unfallforscher Brockmann erklärt sich diesen Widerspruch mit einer falschen Selbstwahrnehmung bei Autofahrern und einem unerschütterlichen Glauben an die eigenen Fähigkeiten.

UNFÄLLE: Dass die Selbstwahrnehmung, immer gut zu fahren, oft täuscht, zeigt die Unfallstatistik. Die meisten Crashes bauen nach der Umfrage jene Autofahrer, die besonders rücksichtslos unterwegs sind. Sie kassieren auch die meisten Strafen bis hin zu Fahrverboten. «Es trifft die Richtigen, aber die Strafen führen nicht zu einem weniger riskanten Verhalten», bilanziert Brockmann. «Die Einsicht fehlt. Der Glaube, gut zu fahren, ist immer größer.»

SENIOREN: Vorsicht als Tugend im Straßenverkehr erreicht mit mehr als 80 Prozent Zustimmung einen hohen Wert in der Umfrage, dicht dahinter liegen Wachsamkeit, Aufmerksamkeit und Kenntnis der Regeln. Aber ab 70 Jahren geht der Studie zufolge die Wertschätzung all dieser Tugenden deutlich zurück. «Wahrscheinlich glauben Senioren, dass ihnen ihre Erfahrung hilft. Dabei ist eine Selbstüberschätzung möglich», sagt Brockmann. Die Quittung dafür bekommen ältere Autofahrer in der Studie: Mehr als zwei Drittel der Befragten sprechen sich für einen Fahrtauglichkeitstest ab 75 Jahren aus. Einzig die Senioren stimmen solchen Vorschlägen nicht zu. «Mit Blick auf die schweren Unfälle älterer Autofahrer haben die Leute auch hier eine realistische Einschätzung», urteilt Brockmann.

SCHÖNER FLUNKERN? Im Vergleich zu 2010 bekennen sich deutlich weniger Autofahrer zum Handy am Steuer. 80 Prozent geben an, niemals ohne Freisprechanlage zu telefonieren. Und nur fünf Prozent geben zu, bei der Fahrt SMS oder E-Mails zu lesen. Obwohl die Risiken gut bekannt sind, glaubt Unfallforscher Brockmann nicht an den großen Bewusstseinswandel. «Das hat mit der Realität wenig zu tun», betont er. «Wir halten das für einen Effekt von sozialer Erwünschtheit bei Befragungen.»



Als Berlin geteilt wurde

Der 13. August 1961 ist ein historisches Datum. An diesem Tag wurde die Berliner Mauer gebaut. Mehr als 28 Jahre lang war sie das Symbol der deutsch-deutschen Teilung: die Berliner Mauer. Sie sollte die Flucht von DDR-Bürgern in den Westen verhindern. Vom 13. August 1961 bis zum 9. November 1989 umschloss sie West-Berlin und zog sich als Schneise durch die gesamte Stadt.

Warum wurde die Mauer gebaut? Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs hatte sich die SED-Führung vorgenommen, in Ost-Deutschland ein sozialistisches System zu errichten, doch viele Bürger waren damit nicht einverstanden. Bereits vor der Gründung der DDR im Jahr 1949 verließen tausende von Menschen die Sowjetische Besatzungszone (SBZ) in Richtung West-Berlin oder West-Deutschland. Als die DDR die Grenze zur Bundesrepublik ab 1952 abriegeln ließ, flüchteten zahlreiche Menschen über die noch offenen Sektorengrenzen zunächst nach West-Berlin. Im April 1953 wurde daher das Notaufnahmelaager Marienfelde eröffnet. Nach der Niederschlagung des Volksaufstandes in der DDR vom 17. Juni 1953 stiegen die Flüchtlingszahlen weiter an.

Zwischen 1949 und Sommer 1961 verließen rund 2,6 Millionen Menschen die DDR in Richtung Westen; das entsprach einem Sechstel der ursprünglichen DDR-Bevölkerung. Als die Zahl der Flüchtlinge im Juli 1961 mit über 30.000 Menschen den höchsten Stand seit Juni 1953 erreichte, beschloss die DDR-Führung die Grenzen endgültig zu schließen.



Entgleisungen in Serie Trump - Egomane, Brandstifter, Albtraum

Man stelle sich vor, Donald Trump würde tatsächlich US-Präsident - ein Albtraum. Die neueste Zweideutigkeit ist nur eine von sehr, sehr vielen Entgleisungen, die alle eines zeigen: Er darf nicht ins Weiße Haus. Aber: Sie haben auch ihr Gutes.

Wenn Donald Trump zum offiziellen Präsidentschaftskandidaten gekürt sei, dann werde er schon staatsmännischer auftreten - das hatten führende Republikaner gehofft und es den Wählern versprochen. Genau das Gegenteil ist passiert: Tag für Tag überbietet sich Trump mit neuen Entgleisungen. Er beleidigt die Eltern eines gefallenen US-Soldaten, fordert Russland auf, die Mails von Hillary Clinton zu hacken und nun - und das ist ein neuer Tiefpunkt - stiftet er mit zweideutigen Äußerungen Waffenbesitzer an, Clinton auf ihre Weise zu verhindern.

Nach einem Proteststurm gibt Trump wieder den Medien die Schuld: Die hätten seine Aussagen falsch interpretiert. Aber wer sich Trumps schwadronierende Äußerungen mehrfach anhört, kann keine Zweifel haben - zumal Trump schon mehrfach zur Gewalt aufgerufen hat. Der Secret Service jedenfalls nahm seine Aussage sehr ernst. Und der ehemalige CIA-Chef und Republikaner Michael Hayden warnte: Hätte ein normaler Bürger dies gesagt - man hätte ihn im Polizeiwagen verhört.

Der führende Republikaner Paul Ryan sprach zwar von einem misslungenen Scherz. Doch in einem Land mit mehr als 300 Millionen Waffen - die sich leider auch in den Händen psychisch labiler Menschen und radikaler Waffenlobbyisten befinden - ist dies kein Scherz, sondern geistige Brandstiftung.

Erneut zeigt sich: Wenn sich Trump nicht an den Teleprompter hält und unreflektiert schwafelt, zeigt er sein wahres Gesicht. Er ist ein gefährlicher Rechtspopulist, der zu Kurzschlussreaktionen und Gewalt neigt; ein nicht lernfähiger Egomane, der sich wie ein Schulhofrüpel verhält. Trump im Weißen Haus, der Atomkoffer in seiner Hand - ein Albtraum!

Mehr als 50 Republikaner haben sich in einem offenen Brief von Trump distanziert. Auch sechs republikanische Senatoren hatten den Mut, Trump die Stirn zu bieten. Wenn die traditionsreiche Partei Abraham Lincolns nicht endgültig zu einer rechtspopulistischen Bewegung werden will, dann müssen dringend weitere Republikaner Trump die Gefolgschaft verweigern.

Das einzig Gute an den schockierenden Äußerungen: Immer mehr noch unentschlossene Amerikaner werden sich mit Grausen von Trump abwenden.

Kommentar von Martin Ganslmeier

Kommentare geben grundsätzlich die Meinung des jeweiligen Autors und nicht die der Redaktion wieder

Zwei deutsche Kanu-Betreuer bei Autounfall in Rio verletzt

Rio de Janeiro (dpa) - Zwei Betreuer der deutschen Kanu-Mannschaft sind bei einem schweren Unfall während einer Taxifahrt in Rio de Janeiro verletzt worden. Eines der beiden Unfallopfer sei schwer verletzt, sagte der Chef de Mission der Olympiamannschaft, Michael Vesper. «Beide werden derzeit in enger Abstimmung mit dem Ärzteteam unserer Mannschaft um Prof. Dr. Bernd Wolfarth ärztlich versorgt», fügte Vesper hinzu. Nach dpa-Informationen handelt es sich bei den Verletzten um zwei Trainer der Slalom-Kanuten. Einer der beiden wurde wegen der Schwere seiner Verletzungen periert.

Nach erstem Olympia-Gold: Fidschi ernennt 22. August zum Feiertag

Sydney (dpa) - Die Bewohner des Inselstaates Fidschi dürfen sich nach dem ersten Olympia-Gold ihres Landes über einen zusätzlichen Feiertag freuen. Zu Ehren der Männer, die gestern in Rio de Janeiro im Siebener-Rugby-Finale Großbritannien 43:7 bezwangen, soll am 22. August in Zukunft nicht gearbeitet werden - kurioserweise nicht am 11. August, Tag des Triumphes. «Das ist ein wundervoller Moment in der Geschichte unserer Nation», sagte Premierminister Frank Bainimarama.



LAND - SEE & LUFTFRACHT



International Moving & Storage

Schumacher Cargo Logistic, Inc.

- **Wöchentliche Abfahrten von der Ost- oder Westküste**
- **Haushaltsgüter, Autos, etc.**
- **Freier Kostenvoranschlag**

(562) 408-6677

Wir sprechen Deutsch - Sprechen Sie mit Christian
www.sclusa.com E-mail: Info@sclusa.com
Christian@sclusa.com

Keine Sendung zu klein oder zu groß!

Das Rezept der Woche



GUT ESSEN MIT DER NEUEN PRESSE USA

Gulasch mit Reis

Zutaten: 600 g Schweineschulter, 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 2 Essl. Öl, 1/2 Teel. Salz, 1 Essl. Paprikapulver edelsüß, 3/4 Liter heiße Fleischbrühe, 100 g Langkornreis, 4 Fleischtomaten, 1/4 Teel. Kümmel, 1/8 Liter saure Sahne.

Zubereitung: Das Fleisch waschen, abtrocknen und in etwa 3 cm große Würfel schneiden. Die Zwiebel und die Knoblauchzehen schälen und würfeln. Das Öl in einem großen Topf erhitzen, die Zwiebel- und die Knoblauchwürfel darin leicht anbraten, die Fleischwürfel zugeben und mit braten. Das Salz und das Paprikapulver unterrühren und die Hälfte der Fleischbrühe zugießen. Alles zugedeckt 30 Minuten schmoren lassen. Den Reis unter fließendem kaltem Wasser so lange waschen, bis das abtropfende Wasser klar abfließt, dann abtropfen lassen und nach 30 Minuten zum Fleisch geben. Die restliche Fleischbrühe zugießen und vorsichtig umrühren.



Den Reis in weiteren 20 Minuten mit dem Fleisch garen. Die Tomaten überbrühen, häuten, in Achtel schneiden und dabei die Stengelansätze und die Kerne entfernen. Die Tomatenachtel mit dem Kümmel in das Gulasch geben und 10 Minuten darin ziehen lassen. Das Gulasch vor dem Servieren mit der sauren Sahne mischen.

Pro Portion etwa 795 Kalorien

Pillen unter Palmen – Vorsicht mit den Medikamenten im Urlaub

München (dpa/gms) – Ein Urlaub in warmen Gefilden gehört meist auch für ältere Menschen und chronisch Kranke zum Jahresprogramm. Doch die Medikamente im Gepäck sind nicht ohne Risiko: So wirken manche Arzneimittel bei Hitze anders und müssen möglichst kühl aufbewahrt werden. Außerdem können Spritzen im Gepäck den Zoll missverständlich machen. Reisemediziner raten daher, rechtzeitig mit einem Arzt die Liste der notwendigen Medikamente durchzugehen.

„Wenn die Behandlung einer chronischen Erkrankung gut eingestellt ist, gibt es keinen Grund, zu Hause zu bleiben“, sagt Irmela Müller-Stöver vom Centrum für Reisemedizin (CRM) in Düsseldorf. Zuvor sollte jedoch der Arzt befragt werden. Er sollte am besten zwei Wochen vor der Abreise noch einmal überprüfen, ob alle Werte, die mit der Krankheit zu tun haben, in Ordnung sind. In jedem Fall sollten laut Müller-Stöver deutlich mehr Medikamente mitgenommen werden als sonst üblich: „Die Reserve ist notwendig, wenn das Gepäck abhanden kommt oder es durch einen Flughafenstreik zu Verzögerungen bei der Heimreise kommt.“ Auch Magen- und Darmprobleme machen ein Mehr an Medikamenten im Reisegepäck notwendig. „Wenn wässriger und heftiger Durchfall oder Erbrechen kurz nach Einnahme eines Arzneimittels auftritt, muss es eventuell noch einmal eingenommen werden“, sagt Rosemarie Mazzola von der Tropen- und Reisemedizinischen Beratung Freiburg.

Doch Vorsicht: Bei Herz- und Blutdruckmitteln könnte es dann zu einer Überdosierung kommen. Und



Gut sortiert und unauffällig - kleine Taschen eignen sich in der Regel gut für die Mitnahme von Medikamenten. Hitzeempfindliche Arzneien sollten dagegen in einer Kühlbox transportiert werden.

manche Parkinson-Mittel verstärken sich in der Wirkung, wenn wenig Flüssigkeit im Körper ist. Diabetiker müssen darauf achten, dass vermehrte Bewegung wie längeres Schwimmen oder Bergwandern zu einem niedrigeren Bedarf an Insulin führt. „Bei heißem Wetter kann außerdem die Insulinwirkung schneller eintreten als gewohnt“, sagt Günther Limberg, Internist beim Netzwerk Diabetes-News in Vaihingen/Enz. Dies und die Zeitverschiebung bei Fernreisen führen dazu, dass der Blutzucker noch häufiger als sonst kontrolliert werden muss. Insulin sollte nicht zu heiß gelagert werden, aber auch nicht gefrieren, weil es dann inaktiv wird. Isoliertaschen

oder -boxen können Abhilfe schaffen. Generell müssen alle Medikamente vor Hitze und Feuchtigkeit geschützt werden.

„Einige Bluthochdruckmittel beispielsweise vertragen gar keine Sonne“, sagt Irmela Müller-Stöver vom CRM. Und Sprays und Tropfen drohen zu verdunsten. Damit es beim Zoll oder mit der Polizei im Urlaubsland keine Probleme gibt, sollten chronisch Kranke für ihre Medikamente Zertifikate mitnehmen. Damit können sie beweisen, dass sie die Mittel selbst brauchen. „Darauf sollten nicht nur der Handelsname, sondern auch die Grunderkrankung sowie die Menge des benötigten Medikamentes und der Wirkstoffname stehen“, sagt Susanne Pechel vom Internetdienst „Fitfor-Travel.de“ des Tropeninstituts der Universität München. Der Blick auf den Beipackzettel ist ein Muss vor der Abreise, und bei vielen Medikamenten gibt es verschiedene Details zu beachten. Kortison etwa schwächt in bestimmten Dosen das Immunsystem und macht anfälliger für Infekte. Riskant sind auch Malaria-Mittel: Sie können Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten auslösen. Und auch ein schlichtes Sonnenbad kann riskant sein - schließlich rufen einige Medikamente bei starker Sonneneinstrahlung Reaktionen bei allen Hauttypen hervor.



Das Model Tanja zeigt in München Teile der neuen Cartier Schmuckkollektion. In der Mitte ein Collier mit Pantherkopf und Quasten aus Weißgold mit 1.190 Diamanten und 17 Smaragden. Dazu Ziernieten-Ringe aus Weißgold mit 224 Diamanten. Nicht ganz billig sind die Schmuckstücke allerdings: Das Collier ist für 174.000 Euro zu haben, die Ringe ab 19.200 Euro.

Für alle, die immer gut informiert sein möchten!

gut gewählt!
NEUE PRESSE USA



Das christliche Wort



Gott hat euch berufen von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.
1. Petr 2,9

Licht ist Energie. Es bringt Leben, Entfaltung, Schönheit der Farben und die Vielfalt der Schöpfung hervor. Finsternis dagegen ist das Fehlen von Licht. Sie steht für das Nichts. Physikalisch gesehen, ist Licht eine elektromagnetische Strahlung. In der Bibel steht das „Licht“ für die Gegenwart, Herrlichkeit, Klarheit und Wahrheit Gottes.

Petrus stellt uns vor Augen, welche große Verwandlung in uns geschehen ist, als wir Jesus Christus in unser Herz aufgenommen haben. Wir werden zu Gottes Haus gefügt, werden zu Gottes Volk gemacht, aber eben auch in Gottes Licht gestellt, um dieses Licht auszubreiten. Denn wir sind durch Jesus Christus, dem „Licht der Welt“, aus der Gottesferne, aus der Trennung und Abkehr von Gott in die Gemeinschaft mit Gott berufen worden. Wir sind „Christusträger“ und „Lichtträger“ für die Welt geworden. Was für eine große Würdigung!

Aus der Finsternis ins Licht

Meine Frau und ich waren auf einer Silberhochzeit eingeladen. Wir setzten uns an das Ende einer Tischreihe, um noch Plätze für unsere Freunde freizuhalten. Da winkte er uns zu sich. Ein alter ausgesprochen gut aussehender Herr, mit einem strahlend weißen Lächeln. Erst hatte ich keine Lust auf ein Gespräch. Aber dann wurde die Begegnung mit diesem alten Herrn zur kostbarsten des Abends. Seine Ausstrahlung war wie das goldene Licht der tief stehenden Sonne. Er erzählte, dass man bei ihm im Alter von 49 Jahren eine todbringende Krankheit diagnostiziert hatte. Er habe sich dann „vor dem Herrn gereinigt“, indem er ihn bat, ihm zu zeigen, wo er um Vergebung bitten und Frieden machen soll. Ein Wunder geschah. Er wurde wieder gesund. Im Dorf wurde er zum Seelsorger und „Christusträger“. Als wir uns verabschiedeten, sagte ich: „Du bist für mich ein Heiliger!“

German Corner

www.german-usa.com

Welcome to the First German-American Internet Magazine and Resource Guide!

Over 200,000 hits

Please contact us for advertising,

Davitt Publications

P.O. Box 849, Marina CA 93933

Phone: (831) 393-0402 • Fax: (831) 392-1415

«Essen schmeckt. Wetter gut!» Die Postkarte lebt

Schwerin (dpa) - Ein Strand im Sonnenaufgang, Bäderarchitektur, Backsteinkirche oder ein nackter, mit Sand paniertes Frau-empo am Strand? Jeder Postkarten-Käufer hat ganz individuelle Vorstellungen, was für ihn einen perfekten Urlaub an der Küste ausmacht und welches Postkarten-Motiv er für den Urlaubsgruß wählt.

Andrea Thode aus Rendsburg greift am Postkartenständer an der Zinnowitzer Strandpromenade zu einer Karte mit romantischen Orts- und Strandansichten. Eine Urlaubskarte an die Kinder, an Nachbarn und Kollegen ist für sie und ihren Mann auch in Zeiten der digitalen Kommunikation eine Selbstverständlichkeit. Eine SMS oder eine WhatsApp-Nachricht kann so ist die Frau aus Schleswig-Holstein überzeugt den handgeschriebenen Gruß nicht ersetzen.

Nicht nur Andrea Thode denkt so. In den Souvenirshops und Kurverwaltungen gehören Postkarten derzeit zu den Bestsellern. An Spitzentagen gehen allein in der Verkaufsstelle der Stralsunder Tourismuszentrale pro Tag bis zu 300 Karten über den Tresen, wie Leiter André Kretzschmar sagt. Buch- und Souvenirshops dazugerechnet dürften es allein in der Welterbestadt mehr als täglich 1000 Karten sein.

Nach Angaben der Deutschen



Einen Wandel erlebt die Karte bei der jungen Generation. Laut der Bitkom-Umfrage sind nur 39 Prozent der 14- bis 29-jährigen Urlauber auch Postkartenschreiber.

Post sind die Sommermonate der Zeitraum, in dem die meisten Postkarten in Deutschland verschickt werden. Von den 210 Millionen Postkarten, die die Post allein 2014 beförderte, sind ein knappes Drittel in den Monaten Juni bis August versendet worden. «Gerade auf den Inseln spüren wir im Sommer einen deutlichen Anstieg von Postkartensendungen», sagt der Sprecher der Deutschen Post, Jens-Uwe Hogardt. Dennoch sind Postkarten für die Deutsche Post nur ein marginaler Markt sie machen knapp zwei Pro-

zent der deutschlandweiten Briefsendungen aus. Der Großteil besteht sich aus geschäftlichen oder Werbebriefen.

Auch wenn alle digitalen Kanäle zusammen inzwischen der Postkarte rein zahlenmäßig den Rang abgelaufen haben - aus der Mode gekommen ist sie nicht. Die Urlaubskarte entschleunigt den Schreiber, wenn er nach den richtigen Worten für den Adressaten sucht. Postkarten bedeuteten Muße, das Schreiben kostete mehr Zeit als das schnelle Selfie am Strand mit einem Smiley. «Eine Postkarte zu schreiben, ist eine Form von Wertschätzung des Adressaten», sagt Dirk Thode. Diese Mußbestimmung beim Schreiben der Karte - dabei vielleicht auch das persönliche Verhältnis zum Adressaten reflektierend - erlebt man eben oft nur noch im Urlaub.

Die Postkarte gilt inzwischen nicht mehr als alleiniger ultimativer Beweis, an einem attraktiven Ort den Urlaub verbracht zu haben. Sie wird heute parallel zu digitalen Grüßen verschickt. 62 Prozent der deutschen Reisenden so ergab eine Sommerumfrage im Auftrag des Digitalverbands Bitkom versenden ihre Urlaubsgrüße in diesem Jahr auf elektronischem Weg per SMS, WhatsApp, per E-Mail über Facebook und Twitter. Dennoch gab auch mehr als die Hälfte der Befragten (52 Prozent) an, in diesem Jahr ihre Urlaubsgrüße weiter auf konventionellem Weg zu versenden. Damit hat sich die Zahl der Postkartenschreiber zu 2014 nicht verändert. Auch eine zweite Umfrage kommt zu einem ähnlichem Ergebnis. Laut Marktforschungsinstitut Media Control verschicken drei von vier Deutschen weiter postalische Grüße an ihre Liebsten zu Hause - oft parallel zu anderen digitalen Kanälen.

Ein Blick in die historische Postkartensammlung von Silvia Klöpfer mit 3500 Karten aus dem Ostseebad Zinnowitz zeigt, dass bei den Postkarten vieles beim Alten geblieben ist. Das Layout, die Papierqualität der Karten die anfangs noch «Correspondenzkarten» hießen haben sich verändert, der Inhalt der Karten hingegen kaum: Neben dem neuesten Klatsch finden sich auch auf ihnen die noch heute gültigen Kernaussagen eines gelungenen Sommerurlaubs: «Wetter ist gut. Essen schmeckt!»

Die älteste Karte, die Silvia Klöpfer in ihrer Sammlung verwahrt, stammt von 1890. Auch die Motive haben sich über die fast 130 Jahre kaum gewandelt: Seebrücke, Bäderarchitektur, Strand. Die frivole Abteilung übernahm - wie auf einer Karte von 1910 - eine knapp bekleidete Badenixe. «Lieber Carl, die schönste Karte, die ich hier auftreiben konnte», schrieb der Verfasser auf der Rückseite an seinen Freund in Cuxhaven.

werde bisher zu wenig gemacht.

Um Schlafaussetzer zu vermeiden, raten die Forscher zu speziellen Atemmasken, die einen Kollaps der Atemwege verhindern. Dadurch würden Atemaussetzer vermieden. Medikamentös könnten bei Schlafstörungen niedrigdosierte Antidepressiva helfen. Hier seien aber Fachärzte gefragt. Zu viele Tabletten seien insgesamt schädlich. Eine unkontrollierte Einnahme von Schlafmitteln könne abhängig machen, warnt Hermann.

Nützlich für gesunden Schlaf sind auch der Verzicht am Abend auf Koffein, Alkohol, schweres Essen und exzessiven Sport. Schlafprobleme in der Nacht sollten auch nicht durch einen Mittagsschlaf ausgleichen werden. Lesen sollte im Bett auch nur, wer leicht einschläft.

Bei Patienten nach Schlaganfall kommen Schlafprobleme besonders häufig vor. Der Leiter des Schlafzentrums in der Hephata-Klinik in Schwalmstadt-Treysa, Prof. Geert Mayer, schreibt im Fachblatt «Der Nervenarzt» (6/2016), dass schlafbezogene Atmungsstörungen häufig unerkannt Schlaganfällen vorausgehen. «Sie können einer von mehreren Risikofaktoren für den Schlaganfall sein oder erst während des akuten Schlaganfalls auftreten.»



Schlafprobleme sind weit verbreitet.

Schlafstörungen erhöhen Schlaganfall-Risiko

Essen (dpa) - Neurologen haben wachsende Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen Schlafstörungen und Schlaganfall. «Wir wissen seit ein paar Jahren, dass Schlafstörungen ein Risikofaktor für Schlaganfälle sind», sagt der Neurologe Prof. Dirk Hermann von der Universitätsklinik Essen.

Zusammen mit einem Schweizer Kollegen hat Hermann nun eine Übersichtsstudie im Fachjournal «Neurology» veröffentlicht. Diese zeigt deutlich, dass Schlafstörungen wie Schlaflosigkeit, zu viel Schlaf und Atemaussetzer das Schlaganfallrisiko erhöhen. Auch die Erholung nach Schlaganfällen werde behindert.

«Obwohl Schlafstörungen nach einem Schlaganfall häufig vorkommen, werden aber nur sehr wenige Schlaganfall-Patienten auf diese getestet», sagte Hermann. «Die Ergebnisse unserer Übersichtsstudie zeigen, dass sich dies ändern sollte.» So könne bei Schlafstörungen eher ein weiterer Schlaganfall folgen. Nach Schlaganfällen brauche das Gehirn zudem ausreichend Schlaf, um Nervenzellkontakte neu auszubilden. Die Neurologen fordern vor allem, Schlafstörungen zu ergründen und zu behandeln. Das

Zehn Millionen Kinder müssen zwangsweise Hausarbeit leisten

Genf/Berlin (dpa) - Rund zehn Millionen Kinder weltweit leisten nach Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zwangsweise Arbeit in Privathäusern. Die meisten von ihnen arbeiten in Südafrika (zwei Millionen), gefolgt von 660 000 in Brasilien, wie die ILO in Genf mitteilte. Anlässlich des Internationalen Tags gegen Kinderarbeit haben die Gewerkschaft ver.di und die Hilfsorganisation „Terre des Hommes“ dazu aufgerufen, aktiv gegen die Ausbeutung von Kindern vorzugehen.

Die meisten Kinder, die in Privathäusern zumeist unentdeckt von der Öffentlichkeit arbeiten müssen, sind Mädchen. Sie sind nach ILO-Untersuchungen häufig Gewalt, sexueller Ausbeutung und schweren Gesundheitsrisiken ausgesetzt. Allein in der indonesischen Hauptstadt Jakarta arbei-

ten 700 000 unter diesen Bedingungen. „Millionen von Kindern arbeiten Tag und Nacht außerhalb ihres Elternhauses. Fast alle werden ausgebeutet, sind gefährlicher Arbeit oder sexuellem Missbrauch ausgesetzt - das muss jetzt aufhören“, erklärte ILO-Generaldirektor Juan Somavia.

In Deutschland machen sich ver.di und „Terre des Hommes“ für die Rechte der Kinder stark. In einer gemeinsamen Erklärung riefen sie am Donnerstag in Berlin dazu auf, möglichst nur Produkte zu kaufen, deren Warenzeichen signalisiert, dass sie nicht von Kindern hergestellt wurden. Gleichzeitig appellierten sie an die deutschen Unternehmen, Kinderarbeit in ihren Zulieferbetrieben zu verbieten und die Einhaltung dieses Verbots durch wirksame Kontrollen sicherzustellen.

Der NEUE PRESSE USA Reisetipp:

Hoch zu Ross in Oberösterreich

Schönau (dpa) - Wenn vom Mühlviertel in Oberösterreich die Rede ist, liegt der Gedanke an das Wanderreiten nicht unbedingt nahe. Dabei eignet sich der dünn besiedelte Landstrich im Norden der Alpenrepublik gut für Touren mit dem Pferd. Hoch zu Ross geht es über Wiesen, vorbei an Feldern und durch Wälder. Zur Orientierung gibt es ein ausgedehntes Reitwegenetz. Rund 500 Kilometer umfasst das Netz des Reitverbandes Mühlviertler Alm. In diesem haben sich 52 Pferderaststationen und Reiterherbergen in 14 Gemeinden zusammengeschlossen. Sie sind in einer speziellen Karte verzeichnet.

Eine der Herbergen gehört Felix Kern: die „Stonehill-Ranch“ in Unterweißenbach. „Hier sieht es aus wie in Kanada, sagen mir Gäste immer wieder“, erzählt Kern. „Deshalb habe ich eine Ranch ganz wie in

er Hof im Mühlviertel ist der Reitpark Gstöttner in Schönau. Er liegt auf einem Hügel, der einen 360-Grad-Panoramablick ermöglicht. „Bei uns dürfen gute Reiter am zweiten Tag auch allein ausreiten“, sagt Betreiber Ludwig Kriechbaumer. Das Lesen der Wanderkarte im Sattel will aber geübt sein. „Immer mehr Gäste möchten Urlaub mit dem eigenen Pferd machen.“ Daher sind die Pferdeherbergen der Region inzwischen auch auf vierbeinige Urlauber eingestellt.

Wer im Mühlviertel unterwegs ist, stößt immer wieder auf riesige Granitblöcke, die in der Hügellandschaft liegen und aussehen wie magische Runensteine. Häufig sind am Wegesrand auch die typisch alpenländischen „Materln“ zu sehen: Holzkreuze mit Marienbildern oder auch kleine Kapellen. Dank der vielen Pferderaststationen kann immer



Ausgedehntes Wegenetz - das Mühlviertel im Norden Österreichs hat sich auf Wanderreiter eingestellt. Da viele Urlauber auf ihrem eigenen Pferd die Landschaft erkunden möchten, haben die Herbergen neben Zimmern für Gäste auch Boxen für die Vierbeiner.

Nordamerika gebaut.“ Die Westernfans wohnen in Blockhütten im kanadischen Stil oder im Ranch-Haus in Zimmern, die Apache oder Cheyenne heißen. Nach dem Frühstück geht es ans Satteln. Die Vierbeiner ertragen die Prozedur geduldig. Es sind südamerikanische Criollos - eine Rasse, die robust und nervenstark ist. Dann geht es los: Die Pferde durchschreiten Bäche und erklimmen Anhöhen, im Galopp jagen sie eine Forststraße entlang. Ein ande-

wieder Halt gemacht werden. An der Station von Barbara Meier bekommen die Reiter hausgemachten Hölunderschnaps und Nusslikör. Ein „Begrüßungsstamperl“ gibt es auch auf der „Wild Mountain Ranch“. Buntscheckige Appaloosas begrüßen Neuankömmlinge mit einem Wiehern. Elisabeth und August Tober, die Betreiber der „Ranch“, züchten diese Pferderasse. Auf dem Reiterhof Kern herrscht ebenfalls Wildwest-Atmosphäre.

Mauerbau und Abschottung: «América» von T.C. Boyle auf der Bühne senden

Bei der Uraufführung des Theaterstücks «América» in München suchen Mexikaner illegal in Kalifornien ihr Glück. Sie treffen auf Amerikaner, die am liebsten eine Mauer errichten würden - und dann steht ein echter Wall im Saal.

Los Angeles/München (dpa) – Gibt es Mauern, die Schlangen, Kojoten, illegale Einwanderer und quälende Gedanken gleichermaßen abhalten können? Und wenn ja, welche ist die effektivste? Mit dem Thema Abschottungen jedweder Art spielt Regisseur Stefan Pucher beim Theaterstück «América» nach dem gleichnamigen Roman von T.C. Boyle genüsslich. Und dabei legt er eine Experimentierfreude an den Tag, die bei der Uraufführung am Donnerstagabend in den Münchner Kammerspielen mit Jubel belohnt wurde.

Ein illegales Einwandererpärchen aus Mexiko will in Kalifornien Arbeit finden, um dort später sein noch ungeborenes Baby in einem schmucken Häuschen großzuziehen. Soweit Cándidos und Américas «Amerikanischer Traum». Doch sie treffen unfreiwillig auf die Bewohner einer Luxus-Wohnanlage - und fortan geht es um Besitz, Einfluss und Macht. Ihr Überlebenskampf wird zur Bedrohung.

In den Kammerspielen entknotet Pucher Boyles aus unzähligen Perspektivwechseln gestricktes Knäuel geschickt, auf Videos blicken beispielsweise die inzwischen 17 Jahre älter gewordenen Cándido und América zurück (Video: Meika Dresenkamp). Auch verbannt Pucher die Illegalen anfangs in Schaufenster: Während vorne auf der Bühne die US-Amerikaner Delaney und seine Frau Kyra am Pool über Gott, Kojoten, «die Mexikaner» und Sicherheit-Über-Alles debattieren,

werden hinten Cándido und América wie Puppen ausgestellt. Ihr Leben ist weltfremd (Bühne: Barbara Ehenes). Solche Wälle zieht Regisseur Pucher oft hoch, wobei er dabei ebenso geschickt die Sprachbarrieren für sich zu nutzen weiß. Zwischendrin geht er sogar so weit, dass er von seinen Bühnenarbeitern eine richtige Mauer zwischen den Zuschauern aufbauen lässt. Denen auf den ersten Reihen werden exquisite Plätze direkt auf der Bühne zugeteilt. Prompt geht Puchers Plan auf: Unmut macht sich im restlichen Publikum breit, vereinzelte «Buh-» und «Jetzt reicht's!»-Rufe inklusive.

Doch Schauspielerin Wiebke Puls kontert spontan. Sie ist es auch, die als hysterisch-ängstliche Immobilienmaklerin Kyra die fließenden Grenzen zwischen Liberalismus und Rassismus gespenstisch deutlich aufzeigt. Und mit ihrer Aussage «Es sind zu viele» stürzt die Wohltäterin die Mexikaner Cándido und América aus dem Freiluft-Ghetto gleich ins nächste Unglück. Doch nicht nur so werden die erschreckenden Parallelen des Stücks zum Europa im Hier und Jetzt überdeutlich.

Pucher lässt sein beachtliches Ensemble zusätzlich weitere Parolen aufgreifen, die aktuell zur Flüchtlingsproblematik geschwungen werden. Natürlich darf da das Schlagwort «Obergrenze» nicht fehlen. Am Ende der fast drei Stunden ohne Pause darf sich jeder Zuschauer die Frage selbst beantworten, ab wann eine Grenze zur Mauer wird.

Clint Eastwood spricht sich für Donald Trump aus

Los Angeles (dpa) - Der US-Schauspieler und Regisseur Clint Eastwood (86) bekennt sich zum republikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald Trump.

Er empfinde die Wahl als «schwierig», würde sich aber gegen Trumps demokratische Konkurrentin Hillary Clinton entscheiden, «weil sie erklärt hat, dass sie in Obamas Fußstapfen treten wird», sagte Eastwood dem Männermagazin «Esquire». Trump habe zwar «viele dumme Dinge» gesagt, das sei auf demokratischer Seite jedoch genauso passiert. Auch die allgemeine Aufregung über als rassistisch empfundene Aussagen Trumps nimmt der «Million Dollar Baby»-Star nicht sehr ernst: «Kommt verdammt noch mal darüber hinweg.»

Eastwood ist einer der wenigen hochrangigen US-Stars, die sich bisher öffentlich für Trump ausgesprochen haben. Erst in der vergangenen Woche hatten Prominente wie Jennifer Lopez, Kelly Clarkson und Julia Louis-Dreyfus mit dem Hashtag #ImWithHer (etwa: «Ich bin auf ihrer Seite») ihre Freude über Clintons Nominierung zur demokratischen Präsidentschaftskandidatin auf Twitter ausgedrückt.



Die Organisatoren des Abends mit den GK von Deutschland und Polen sowie rechts Tom LaBonge.

Österreichisches Generalkonsulat veranstaltet Fest zum 4. Jahrestag von „Europeans in LA“

Am 10. August 2016 öffnete Generalkonsulin Ulrike Ritzinger die Tore der österreichischen Residenz für das soziale Netzwerk „Europeans in LA“. Das Netzwerk war im Jahr 2012 vom Österreicher Thomas Kattnigg und dessen Ehefrau, TV-Moderatorin Nancy Yoon, gegründet worden. Angefangen hatte die Gruppe mit kleinen monatlichen Treffen für Europäer/innen und Freunde Europas. Heute, nach nur vier Jahren, zählt die Plattform „Europeans in LA“ fast 3000 Mitglieder und ist somit das größte europäische Netzwerk in Los Angeles. Zu den monatlichen „meet-ups“ erscheinen regelmäßig mehr als 300 Personen.

So war es auch beim Abend in der österreichischen Residenz, der – so hoffen die Veranstalter – den Auftakt für eine Reihe von Einladungen durch europäische Generalkonsulate für „Europeans in LA“ geben wird. Zahlreiche Diplomaten anderer europäischer Länder folgten der Einladung von Generalkonsulin Ulrike Ritzinger, darunter der deutsche Generalkonsul Hans-Jörg Neumann und der polnische Generalkonsul Mariusz Brymora. Die Veranstaltung war bereits mehrere Tage vor

dem 10. August komplett ausverkauft. Im bunt gemischten Publikum fanden sich sowohl alt eingesessene als auch erst kürzlich nach Kalifornien gezogene Auslandseuropäer. Sie alle nutzten den Abend, um Kontakte mit Gleichgesinnten zu knüpfen.

DJ iPunx gelang es vortrefflich, diese Mischung aus Jung und Alt, aus traditionell und zeitgenössisch musikalisch aufzugreifen. Der Auftritt des erfolgsverwöhnten und unheimlich sympathischen deutschen Star-DJ ist dem großartigen Sponsoring von Red Bull USA zu verdanken. Martin Brem, österreichischer Head of Music im Red Bull Media House, beschreibt den in Venice, CA niedergelassenen DJ als „maximal kreativ in der Kunst des angesagten Mashups, ein wahrer Meister seines Faches“. Die von DJ iPunx und Martin Brem erstellte Playlist verband auf einzigartige Weise Austropop von Falco, Opus, Ambros, Fendrich und Danzer sowie einen Radezki Marsch oder sogar den Donauwalzer mit Snoop Dogg, Dr. Dre, Red Hot Chili Peppers und Nirvana.

Niemand geringerer als der österreichische Starkoch Bernhard Mairinger, Inhaber des BierBeisl Imbiss

in Downtown Los Angeles, brachte mit selbstgemachten Köstlichkeiten wie Schweinsbraten, Laugenbretzeln, Liptauer, Buchteln und Marmorkuchen original österreichische Heurigen-Kost in den Garten des österreichischen Generalkonsulates. Morandell Imports sponserte verschiedenste Biersorten aus Österreich, Deutschland und Belgien. Carl Morandell, dessen Vater aus Tirol stammt, war persönlich anwesend. Die Weine aus den österreichischen Bundesländern Steiermark (Sauvignon Blanc/Peter Skoff) und Burgenland (Heideboden/Hannes Reeh) sponserte Generalkonsulin Ulrike Ritzinger.

Dem Aufruf der Gastgeber, in traditioneller Landestracht zu kommen, waren viele Gäste gefolgt. Die fünf schönsten Trachtenoutfits wurden von einer Jury - bestehend aus Generalkonsulin Ritzinger, Vertrauensanwalt Dennis Fredricks sowie Nancy Yoon und Thomas Kattnigg - gewählt. Den Hauptpreis, eine gratis Salsa-Stunde bei der niederländischen Salsa-Queen Yvonne Kessels im Wert von \$120 nahmen Mario und Inga mit nach Hause. Andere Preisträger wurden mit Bier-Beisl-Gutscheinen oder CDs des österreichischen Neujahrskonzertes 2016 belohnt.

Zahlreiche hochrangige Vertreter von LA City und LA County und hatten den Weg nach West-LA angetreten, um an dem vom österreichischen Generalkonsulat für „Europeans in LA“ ausgerichteten Empfang teilzunehmen. Unter ihnen waren auch Tom LaBonge, langjähriges Mitglied des LA-City-Council und nunmehr Chair Emeritus von Sister Cities Los Angeles, sowie die für internationale Beziehungen zuständige Deputy Chief of Protocol for the County of Los Angeles, Lourdes Saab. Sie beglückte die Gastgeber mit einer von allen fünf County-Supervisors unterzeichneten Schriftrolle. Eine besondere Überraschung gelang Isaac Burks, Special Assistant to the office of City Council President Herb J. Wesson, Jr. mit der Überreichung eines von Council-Member Mike Bonin (11th District) unterzeichneten „Certificate of Recognition“ an die Co-Organisatoren von Europeans in LA, Nancy Yoon und Thomas Kattnigg, sowie an DJ iPunx.

Zum Ausklang des Abends legte DJ iPunx einen gekonnt zusammengestellten Mashup zur heimlichen Österreich-Hymne, dem Donauwalzer von Johann Strauß, auf. Klar, dass dazu in österreichischer Manier gekonnt das Tanzbein geschwungen wurde!

Autorin: Thuy-Tram Dang



DJ iPunx, Martin Brem, FGK Ritzinger.



DJ iPunx' Walzer Mashup verleitet zum Tanz.

Nahid ناهيد
PROFESSIONAL HAIR STYLIST
CALL FOR APPOINTMENT!!
714.624.5435
COLOR • HIGHLIGHT • UPDO • MAKE-UP

Haircut Specials
Women \$25 • Kids \$12 • Style Cut \$35
Free Haircut w/ Color or Highlight
First time customers only. With coupon.

2530 Bryan Ave #B
Tustin, CA 92782
(Salon Ritz)

Über wechselt seinen Chef in Deutschland aus

San Francisco (dpa) - Der Fahrdienst-Vermittler Uber hat in seinem Problemmarkt Deutschland einen neuen Chef. Die Führung übernahm der 33-jährige Christoph Weigler, wie Uber der Deutschen Presse-Agentur bestätigte. Er ist seit Herbst vergangenen Jahres bei dem Start-up aus San Francisco und war bisher für München zuständig. Der bisherige Deutschlandchef Christian Freese soll das Uber-Geschäft in Bangalore im für Uber ebenfalls schwierigen Markt Indien leiten.

Weigler arbeitete vor Uber bei den Unternehmensberatungen Bain & Company und Arthur D. Little. Dort habe er auch Autohersteller bei dem Wandel zu Mobilitätsanbietern begleitet.

In Deutschland war das ursprüngliche Konzept, auch Privatleute mit ihren eigenen Wagen Fahrgäste für Uber befördern zu lassen, auf heftigen Widerstand gestoßen. Uber zog sich im vergangenen Jahr nach von der Taxi-Branche erreichten Gerichtsentscheidungen aus Frankfurt, Hamburg und Düsseldorf zurück und ist seitdem nur in München und Berlin verfügbar. In der Hauptstadt konnte man sich über die Plattform längere Zeit nur ein Taxi bestellen. Anfang Juni startete der neue Dienst UberX, bei dem Mietwagen mit professionellen Fahrern vermittelt werden. Er soll auch die Basis für das Mitfahr-Angebot Uber-Pool bilden, bei dem sich mehrere Passagiere, die in eine Richtung unterwegs sind, einen Wagen teilen können.

In Indien, dem neuen Standort von Freese, macht Uber lokale Konkurrenz wie Ola zu schaffen. Ein ähnliches Problem hatte Uber in China, wo die Firma nach Milliardenausgaben jüngst schließlich beschloss, mit dem einheimischen Rivalen Didi Chuxing zu fusionieren.

Facebook sagt Adblockern den Kampf an

Menlo Park (dpa) - Facebook will künftig die Blockade von bestimmten Online-Werbeanzeigen durch sogenannte Adblocker technisch aushebeln. Zugleich kündigte das soziale Netzwerk neue Werkzeuge an, mit denen Facebook-Anwender selbst festlegen können, welche Online-Werbung sie sehen wollen und welche nicht. Wie das Aushebeln der Werbesperren durch Anwendungen wie «Adblock Plus» technisch funktionieren wird, teilte Facebook nicht mit. Das Umgehen der Werblocker betrifft die Nutzung von Facebook auf einem Desktop-Rechner oder Laptop. In den mobilen Facebook-Apps spielen Werblocker derzeit keine Rolle.

Hahn sucht Henne

zum gemeinsamen Ausrüthen von noch ungelegten Eiern. Küken sind gerne willkommen! ...so oder ähnlich oder auch völlig anders könnte der Text Ihrer Anzeige unter der Rubrik „Bekannschaften“ lauten. Trauen Sie sich, Ihre Vorstellungen und Ansprüche zu formulieren. Schon so viele Paare haben sich dank unseres Blattes kennengelernt!



Börsengang Lending Club: Beim Debüt im Dezember 2014 herrschte beim Start-up noch Jubelstimmung.

Vom Geldverleiher zum Geldverbrenner

Der börsennotierte Kreditvermittler Lending Club aus San Francisco wollte Banken vormachen, wie das Kreditvergabegeschäft kostengünstiger zu managen ist. Nun meldet er katastrophale Zahlen – und die Finanzchefin geht.

San Francisco (dpa) - Es ist noch nicht einmal zwei Jahre her: Am 11. Dezember fielen sich Firmenchef Renaud Laplanche und seine Finanzchefin Carrie Dolan noch in die Arme, als sie den ersten Kurs ihrer Aktie auf dem Parkett der New York Stockexchange erlebten. Es war damals Tag eins des Online-Kreditvermittlers Lending Club als börsennotiertes Unternehmen.

Das Start-up aus San Francisco war als preisgünstige Alternative zu Banken angetreten. Der Kurs sprang beim Börsengang auf mehr als 25 Dollar. Heute notiert die Aktie nicht einmal mehr bei einem Fünftel des ursprünglichen Werts. Renaud Laplanche musste die Firma Anfang Mai verlassen, jetzt ist auch Finanzchefin Carrie Dolan abgesprungen. Die Zahlen des Unternehmens sind katastrophal – Lending Club scheint vom Geldverleihen zum Geldverbrennen übergegangen zu sein.

Das Unternehmen sammelt Geld von Privatleuten ein, bündelt es und reicht es in Form von Krediten an andere Privatleute weiter (Peer-to-Peer-Kredite). Dabei geht das Geld oft an Kunden mit schwacher Bonität, im Gegenzug erhalten die Verleiher vergleichsweise hohe Zinsen. Lending Club nimmt für die Vermittlung von beiden Seiten Gebühren. Mit einem Kreditvolumen von neun Milliarden Dollar ist die Firma in ihrem Segment Marktführer in den USA.

Das Konzept scheint nicht aufzugehen. Dolan verkündete ihren Abgang an einem Tag, an dem Lending Club katastrophale Zahlen melden musste. Am Montagabend gab

die Kreditplattform einen Verlust von 81 Millionen Dollar für das abgelaufene Quartal bekannt. Im gleichen Quartal des Vorjahres waren es 4,1 Millionen Dollar gewesen. Allein 35,4 Millionen Dollar musste Lending Club auf den im Frühjahr 2014 übernommenen Geldverleiher aus der Gesundheitsbranche, Springstone Financial, abschreiben.

Der größte Schlag aber war der Abgang des früheren Geschäftsführers Renaud Laplanche. Er hatte über einen problematischen Kreditverkauf an eine Investmentbank nicht berichtet. Daraufhin sprangen mehrere größere Investoren ab, die regelmäßig Lending Club Kredite übernommen hatten. Die Börsenaufsicht ermittelte.

Lending Club hatte zwar überwiegend Kredite von Privatleuten an Privatleute vermittelt, aber teilweise auch Kredite selbst finanziert. Jetzt werden die Kreditgeber misstrauisch. Im Juni musste Lending Club einen Fonds schließen, weil Kunden 442 Millionen wieder abziehen wollten, 58 Prozent des Fondsvolumens.

Seit Juni ist Scott Sanborn der neue Chef. Wie das „Wall Street Journal“ berichtet, hat er zwölf Prozent des Personals abgebaut und viele Millionen ausgegeben, um wichtige Führungskräfte zu halten. Auch Carrie Dolan hatte er vier Millionen Dollar angeboten, um sie zu halten. Den Großteil davon wird sie jetzt nie erhalten. Möglicherweise kehrt jetzt aber wieder Ruhe ein: Die Verhandlungen über mehrere Deals mit Investoren seien kürzlich wieder aufgenommen worden.

Bremer Senator informiert sich in den USA über kommerzielle Raumfahrt

Bremen/San Francisco (dpa) - Bremens Wirtschafts-senator Martin Günthner (SPD) ist jetzt mit einer Wirtschaftsdelegation zu einer einwöchigen Reise in die USA abgeflogen. In Kalifornien will er sich über die Chancen der kommerziellen Raumfahrt informieren. Stationen sind neben Los Angeles und San Francisco der IT- und High-tech-Standort Silicon Valley.

Besucht werden unter anderem das Strahlenantriebslabor der US-Raumfahrtbehörde Nasa, der privatwirtschaftliche Raumfahrzeugentwickler SpaceX sowie der Hersteller von Miniaturerdbeobachtungssatelliten Planet. Bremen gilt in der Luft- und Raumfahrt mit rund 120 Unternehmen, 20 Forschungsinstituten und 12 000 Beschäftigten als einer der führenden deutschen Raumfahrtstandorte. Mit der Reise sollen laut Günthner bereits bestehende enge Verbindungen der Luft- und Raumfahrtindustrie Bremens mit den weltweit wichtigsten Playern und Institutionen der kommerziellen Raumfahrtbranche intensiviert werden.

Delikatessen

EIN BESUCH LOHNT SICH IMMER!



LEHR'S GERMAN SPECIALTIES
Kosmetik- und Geschenkartikel
Zeitschriften • Videofilme • Musik-kassetten
Lebensmittel • Trachtenkleidung
Süßwaren und vieles mehr...
1581 Church Street • SF
(415) 282-6803

WIR SCHICKEN IHNEN IHRE BESTELLUNG GERNE INS HAUS

Rolläden/Markisen

EUROPEAN ROLLING SHUTTERS

European Rolling Shutters Maximum Window security
Retractable Awnings Patio/weather protection
Solar Screens Lock out UV radiation yet keep the view
Window Awnings Shades room and gives privacy

404 Umbarger Road Ste. A & B
San Jose, CA 95111 • Lic. #522164
(408) 629-3740 • (800) 794-3740
www.ers-shading.com

6/17

Gesangsverein



Freundschaft Liederkranz Männergesangsverein

Every Monday 6:45 p.m.
St. Matthews Lutheran Church
3281 16th Street,
San Francisco, CA 94103

Contact: Karl Amann
Tel: 925.447.6367

9/16



NORD KALIFORNIEN

Vereinskalender

Oakland Nature Friends

Clubhouse: 3115 Butters Drive, Oakland, CA 94602
For further information: 510-531-2930

5/17

CONCORDIA SPORT CLUB

2355 Ocean Avenue, San Francisco, CA 94127
(415) 239-9602

1st Friday/Month General Membership Meeting
2nd & 4th Friday/Month Preisskat
Clubhouse Hours

Tuesday: 7:00 - 11:00 pm - Fridays: 7:00 - 11:00 pm
Sunday (Dinner Days only) 4:00 pm - 9:00 pm

Contact: Hans Merten, President, (650) 344-8213
Otto Hofmann: (650) 692-0338

3/17



GERMAN FOOD. GERMAN BEER.
525 LAGUNA AT HAYES t:415.252.9289



SUPPENKÜCHE
SAN FRANCISCO

DEUTSCH EINKAUFEN

The Quality, Craftmanship & Competitive Spirit cannot be surpassed. The sources of selecting prime meats and preparing them for your table is John's biggest honor.



Tip Top Meats
European Delicatessen & Gourmet Foods

NORTH COUNTY'S GREAT BUTCHER SHOP

Open 7 days a week | 6am - 8 pm
6118 Paseo Del Norte - CARLSBAD
760.438.2620

Deutsches Restaurant Euro Market - Bakery - Deli



Täglich geöffnet!
Jeden Tag frisches Brot
24 Stunden online Einkaufsmöglichkeit
www.oldworld.ws
Partyräume bis zu 800 Personen

405 Fwy. - Ausfahrt Beach Blvd. South, rechts an Center
Huntington Beach
Tel.: (714) 895-8020



Phoenix Club
German Association in Orange County
1340 S. Sanderson Avenue
Anaheim, California 92808
Telephone: (714) 563-4166 ext. 2
www.thephoenixclub.com
Bierstube - Loreley Restaurant



6406 San Fernando Road Glendale, CA 91201
Closed Sunday and Monday
Tuesday - Friday 9am - 5pm
Saturday 9am - 4pm
Phone: 818-502-1447



Van Nuys German Deli
Wir führen alle deutsche Qualitätsprodukte Feine Wurstsorten und importierten Käse Bier und Weine - Lunch Specials
Inhaber: Tobias Konrad
16155 Rosco Blvd. North Hills, CA 91343
Phone: (818) 892-2212 Geöffnet: Di-Fr 10-6 • Sa 10-5
Sonntag und Montag geschlossen




Wurstküche
800 E 3rd Street
Los Angeles, CA 90013
(213) 687-4444
wurstkuche.com
Mon - Sun 11:00 am - 1:30 am



Wurstküche Venice
625 Lincoln Blvd.
Los Angeles, CA 90291
(213) 687-4444
wurstkuche.com
Mon - Sun 12:00 pm - 12:00 am



CURRY WURST
of Los Angeles
109 N. Fairfax Ave
Los Angeles, CA 90036
310-204-4450 - kai@kaisevents.com



Chalet Edelweiss Restaurant & Bar
Ein bisschen Heimat in der Ferne - Genießen wie zu Hause...
8740 Sepulveda Blvd.
Westchester, CA 90045
(310) 645-8740
www.chaletdedelweiss.us
7 Tage geöffnet - Von 11 Uhr bis Mitternacht



RESTAURANT CAFE MOZART
31952 Camino Capistrano
San Juan Capistrano, CA 92672
Phone: 949.496.0212
E-mail: info@cafemozart.net



Wirtshaus
345 N. La Brea Ave.
Los Angeles, CA 90036
info@wirtshausla.com
Tel: 323-931-9291
Mon - Thur 5pm - 12am / Fri - Sun 11am - 12am

EUROPEAN Deli and Bakery
COLD CUTS • DELIKATESSEN
SAUSAGES • CHOCOLATES
CHEESES & COOKIES
BREADS • COSMETIC-items
We serve Lunch (Soups & Sandwiches)
Stefania & Zofia
722 S. Grand Ave
Glendora, CA 91740
Phone & Fax: (626) 914-3959




UPLAND GERMAN DELI
Große Auswahl an importierten deutschen Spezialitäten, Schokoladen. Wir führen feinste deutsche Wurst-Spezialitäten, Bratwurst, Knackwurst, Wiener Würstchen, viele Sorten an Aufschnitt, importierten Käse, hausgemachtes Sauerkraut, Rotkohl sowie Kartoffelsalat. Aus unserer Backstube: Verschiedene Sorten an Strudel (Apfel, Mohn, Haselnuß), große Auswahl an deutschen Kuchen, verschiedene deutsche Brotsorten!
983 W. Foothill Blvd., Upland, CA 91786
Phone: (909) 985-6266
Es freuen sich auf Ihren Besuch: **Edward & Kristine** sowie Mitarbeiter! M



George's Market & Deli
Frische Wurst, Bier und Weine
Deutsches Brot: Di, Do, Sa (morgens)
Inhaber: George Troelenberg
1023 Calimesa Blvd., Calimesa, CA 92320
Phone: (909) 795-5320 Geöffnet: Di-Fr 9-5 • Sa 8-4
Sonntag und Montag geschlossen

GERMAN COLD CUT, INC.
Wir führen: die feinsten Wurstwaren von vielen deutschen Herstellern, auserlesenen, importierten Käse, deutsche Broterzeugnisse und vieles mehr
6019 Topanga Canyon Blvd.
Woodland Hills, CA 91367
Telefon: (818) 883-8051
Dienstag - Freitag 9:30 - 5 Uhr
Samstag 9 - 5 Uhr • Seit 1974
Geschlossen Sonntags & Montags



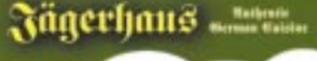
GUT ESSEN + TRINKEN LOS ANGELES UND UMGEBUNG

Chef Ueli kocht selbst!
Swiss Chef RESTAURANT AT SAN REMO
WWW.SWISSCHEFUSA.COM
Phone: 818.904.1500
13727 Victory Blvd
Valley Glen, CA - 91406
MATTERCHEF@YAHOO.COM
Monday: CLOSED; Tuesday: CLOSED
Wednesday: Dinner 6 - 9 pm Thursday: CLOSED
Friday: Lunch 12 - 3 pm - Dinner 5 - 10 pm
Saturday Dinner 5 - 10 pm - Sunday Dinner 5 - 9 pm



BERLIN CURRYWURST
3827 W. Sunset Blvd
Los Angeles, CA 90026
Tel.: 323.663.1989

ESSEN UND TRINKEN



Jägerhaus
Serving Authentic Homemade German Food for over 25 years
Hours: Mon-Th 7am-9pm, Fri 7am-10pm, Sat 8am-10pm, Sun 8am-9pm
Open 7 days a week for Breakfast, Lunch and Dinner!
2525 East Ball Road at 57 Fwy, Anaheim, CA 92806
Phone: 714-520-9500
Fax: 714-520-9597
Catering - Meeting/Banquet Rooms for 20-100 persons
email: sandie@jagerhaus.net www.jagerhaus.net

FREE BIG BARBECUE SANDWICH
WITH PURCHASE OF LARGE DRINK
DICKEY'S BARBECUE PIT
1127 S. Sanderson Ave.
Hemet, CA 92545
Phone: (951) 652-7427
dickeys.hemet746@gmail.com

MATTERN SAUSAGE & MEAT
4327 East Chapman Avenue, Orange, CA
(714) 639-3550
We make all our own sausage and smoked meats
Wholesale • Retail
Imported Food, Beer, Wine
Business Hours:
Tuesday thru Friday 9:30 am-5:00 pm
Saturday 9:00 am - 5:00 pm
Sunday & Monday Closed



Red Lion Tavern
Biergarten
Täglich Biersteinfest
European "Gasthaus" • Since 1959
Daily Entertainment
2366 Glendale Blvd., Los Angeles, CA 90039
(323) 662-5337
Im Biergarten darf geraucht werden!
Geöffnet: Mo - Sa 11:00 am - 2:00 am - So 11:00 - 2:00 am



BERLIN CURRYWURST
Biergarten
317 S. Broadway
Los Angeles, CA 90013
Tel.: 213.680.8708
Mon - Sun: 9am - 6pm



Frisch aus unserer Backstube:
Original deutsches Roggenbrot (hergestellt mit natürlichem Sauerteig)
Brötchen - Bretzeln - Strudel - Torten
Kuchen vom Blech - Feingebäck u.v.m.
GERMAN HOME BAKERY
Unsere Produkte erhalten Sie in ihrem DEUTSCHEN DELI

Kohnen's Country Bakery
125 W Tehachapi Blvd #D
Tehachapi, CA 93561
661-822-3350
Located in historic downtown Tehachapi, California, Kohnen's Country Bakery is an authentic German bakery, cafe, and grocery, designed with Old World Charm. Serving 20 varieties of artisan breads, the cafe also serves fresh-made soups and made-to-order sandwiches. Come see us soon!



Beats Brothers
Gourmet Sausage Grill
13355 Ventura Blvd
Sherman Oaks, CA 91423
Phone: 818-986-4020
Opening Hours:
Sun-Thurs: 11am to 10pm
Friday: 11am - 11pm
Saturday: 11am - 11pm

Delicatessen Euro Deli Delights
117 La Plaza
Palm Springs, CA 92262
(760) 300-3601
psdelicatessen.com
German Smoked meats, imported cheeses, beer, & wine. Grocery items from Central Europe; normally not easily found. We do party platters and have a large variety of cold cuts and sausages, etc.

Baltic Bakery
2331 Alma St., San Pedro, CA 90731
BALTIC
2331 Alma St., San Pedro, CA 90731
(310) 547-4331
Rolf Pfannerer, Cell: (310) 308-6241
E-mail: RolfGPfannerer@cox.net
Order on our Web-Site: trubread.com

EUROPEAN Deli and Bakery
COLD CUTS • DELIKATESSEN
SAUSAGES • CHOCOLATES
CHEESES & COOKIES
BREADS • COSMETIC-items
We serve Lunch (Soups & Sandwiches)
Stefania & Zofia
722 S. Grand Ave
Glendora, CA 91740
Phone & Fax: (626) 914-3959



On The Waterfront Cafe
Celebrating 20 Years of Great Views & Great Brews
205 Ocean Front Walk
Venice, California 90291
restaurant@waterfrontcafe.com
T/310-392-0322
F/310-392-1299
Open: 11:00am - 11:00pm
SATURDAY-SUNDAY
9:30am - 11:00pm

Sausage & More
East County San Diego's only German Deli.
We offer sausage, breads, cheeses, imported groceries, beer and wine, as well as lunch and ...
12241 Woodside Ave
Lakeside, CA 92040
sausageandmore.com
(619) 390-1514



Schreiner's FINE SAUSAGES
Home of Black Forest Style Sausages
Schreiner's Fine Sausage
3417 Ocean View Blvd.
Glendale, CA 91208
(818) 244-4735



Kaiserhof
RESTAURANT & BIERGARTEN
2253 Sunset Cliffs Blvd.
San Diego, CA 92107
Call for Reservations:
(619) 224-0606

- 17. Teil -

Calvin hatte eine Kindheit, die für einen Menschen seines Charakters höchst ungut war. Die entscheidenden, formenden Eindrücke des Knaben, der übrigens schon frühzeitig als klug und wohlgezogen auffiel, gingen von den Eltern, recht ungewöhnlichen Leuten, aus: der Vater (ein vornehmer Kaufherr in Noyon in Frankreich) war übermäßig streng und versetzte den Sohn ständig in Furcht, die Mutter war überaus fromm und flößte dem Kinde durch ihr inständiges Beten, Singen, Niederknien und Weinen gleichfalls Ängste ein.

Offensichtlich blieb dem jungen Calvin die Wärme der Liebe versagt, deren er dringend bedurfte. Sein Erziehungsgang war der eines behüteten vornehmen Jünglings: zunächst Privatunterricht, dann Besuch einer höheren Schule in Paris. Er brillierte, errang Lob und Auszeichnungen, wurde von seinen Mitschülern als Musterschüler gestichelt und konnte schon mit achtzehn Jahren durch eine lateinische Disputation derart tiefen Eindruck erwecken, daß man ihm eine Pfarrstelle anbot, die er dann auch zu allgemeiner Zufriedenheit verwaltete.

Als Calvin von den reformatorischen Bestrebungen in Deutschland vernahm, regten sich in ihm so starke Zweifel am hergebrachten Glauben, daß er sein Amt niederlegte. Er studierte nun mit sehr großem Eifer Rechtswissenschaft, wandte sich aber später wieder religiösen Fragen zu und schloß sich den Reformierten in Paris an. Als die Verfolgung gegen diese begann, begab sich Calvin nach Basel, wo der Reformator Zwingli erfolgreich gewirkt hatte.

Hier gab Calvin im Jahre 1556 sein Werk »Unterweisung in der christlichen Religion« heraus, das den christlichen Glauben allein auf den Text der Bibel gründete.

Im Jahre 1556 siedelte Calvin nach Genf über, wo er einen günstigen Boden für seine Tätigkeit fand. Genf war eine unabhängige Republik, die von einer Ratskörperschaft regiert wurde. Man drängte ihn, ein Pfarramt zu übernehmen, und Cal-

Die neue Kulturgeschichte des Aberglaubens



vin tat dies mit dem Ziel, aus dieser Republik Genf einen vorbildlichen Gottesstaat zu machen. Er reorganisierte in den Gemeinden der Stadt und der Umgebung den Kirchendienst, stieß aber wegen seiner strengen Forderungen auch auf Gegnerschaft, die stark genug wurde, ihn im April 1558 aus der Stadt zu vertreiben.

Er ging nach Straßburg, wurde aber 1541 wieder nach Genf zurückgerufen, wo seine Anhänger inzwischen die Oberhand gewonnen hatten. Von nun an konnte Calvin ungehindert wirken. Er ließ die Gläubigen die ganze Strenge des alten Testaments spüren und verlangte strikte Befolgung der Gebote bis in alle Einzelheiten des täglichen Lebens.

Ein besonderer Zug seiner Lehre, die sich darin stark von Luthers Protestantismus unterschied, war die Behauptung, daß es schon vorher bestimmt sei - schon vor Erschaffung der Welt -, ob ein Mensch der Gnade Gottes teilhaftig werde oder nicht.

Nach unerforschlichem und unabänderlichem Urteil sind die meisten Menschen zur Hölle bestimmt, einige aber sind auserwählt. Diese Prädestinationslehre hat auch

außerhalb der Religion eine große historische Bedeutung gehabt, auf die vor allem Max Weber hingewiesen hat: Das aufstrebende Bürgertum und insbesondere die Nordamerikaner übernahmen die Idee Calvins und entwickelten daraus einen starken Antrieb kapitalistischen Wirtschaftsdenkens, weil man erhoffte, aus sichtbaren Zeichen des Erfolges der eigenen Arbeit darauf schließen zu können, daß man zu den von Gott Auserwählten gehöre.

Calvin selbst allerdings belegte noch das Zinsnehmen und den Verkauf von Waren zu höheren als den Einkaufspreisen mit Strafe.

Die Bevölkerung von Genf spürte die Strenge des Calvinismus überall, nicht nur im Wirtschaftsleben, sondern auch in der Staatsführung (der Staat zwang beispielsweise die Bürger zum Gottesdienst); am schärfsten trat die Strenge in der Gemeinde selbst hervor.

Die Kirchenbehörde verhängte ständig Strafen wie Rügen, öffentliche Buße durch Kniefall, aber auch körperliche Züchtigungen, die jeden trafen, der dem Wort Calvins zu widersprechen wagte. Jede Kleinigkeit wurde dabei wichtig genommen: ein Bauer wurde eingekerkert, weil er am Freitag und Samstag nicht, wie Calvin gebot, Fleisch aß.

Zu den Dingen, um die Calvin sich kümmerte, gehörte selbstverständlich auch die Kleidung. Sie durfte nicht luxuriös sein; in einer Predigt vom 8. Januar 1556 erklärte er sogar, Gott verbiete Kleider aus Wolle und aus Leinen.

Da Calvin überzeugt war, den Willen Gottes zu kennen, war er unduldsam gegen alle, die nicht auf ihn hörten. Für Ketzler war seiner Ansicht nach der Tod auf dem Scheiterhaufen angebracht (wie Oskar Pfister in seinem Werk „Das Christentum und die Angst“ gezeigt hat). Seine Unduldsamkeit trat besonders deutlich hervor, als der spanische Arzt und Theologe Michael Servet wegen seiner Behauptung, Christus sei nur ein Mensch gewesen, verfolgt wurde.

Servet war zunächst Gefangener der französischen Behörden, denen Calvin sogar noch Belastungsmaterial in Form von Privatbriefen Servets zur Verfügung stellte; als es später Servet gelang, nach Genf zu entfliehen, wurde er dort mit Billigung Calvins als Gotteslästerer bei lebendigem Leibe verbrannt.

Es ist nicht verwunderlich, daß sich die besonderen Charakterzüge des großen Reformators auf seine Lehre ausgewirkt haben. Dabei ist zu berücksichtigen, daß Calvin seine imponierenden geistigen und organisatorischen Leistungen einem schwächlichen Körper abrang, der von Krankheiten und Schmerzen geplagt war (Nierensteine, Gicht).

In Calvins psychischer Konstitution gab es starke neurotische Züge (auf die besonders Oskar Pfister hingewiesen hat).

Im Vordergrund steht dabei ein starker Liebesverlust, der Angst und Zwangsvorstellungen zur Folge hatte. Die ständige Überforderung, der

Hexenverfolgungen gegeben (auch in der Schweiz jagde man nach Hexen, mochte es im reformierten Bern oder im katholischen Lausanne sein). In Genf wurde der Hexenwahn besonders durch das schreckliche Erlebnis einer Massenseuche geschürt, der Pest, die unter der Bevölkerung wütete, ohne daß man auch nur das geringste Gegenmittel wußte.

Da man auf rationale Weise die mörderische Krankheit nicht zu bekämpfen vermochte, tat man es auf irrationale. Das geängstigte Volk behauptete, die Pest würde von böartigen, zauberkundigen Leuten verbreitet, und so entlud sich die allgemeine Angst in heftiger Verfolgung vermeintlicher „Pestsäer“.

Als die Seuche im Jahre 1539 vererbte war, hatten auch die Verfolgungen der bösen Magier aufgehört.

Im Frühjahr 1546 brach aber die verheerende Seuche wiederum aus.



Auch die Welt der Märchen ist von Hexen bevölkert. Meist sind es alte, böshafte Weiber, die von den unschuldigen Helden oder Heldinnen besiegt werden müssen. Ein klassisches Beispiel hierfür ist die deutsche Geschichte von Hänsel und Gretel. Beide sind Kinder eines armen Holzhauers. Als der Mann seine Familie nicht mehr ernähren kann, überredet seine zweite Frau – die Stiefmutter als Inkarnation des Bösen – ihn, die Kinder in den Wald zu bringen. Die Kinder verlieren sich im Wald, bis sie an ein aus Lebkuchen gebautes Häuschen kommen, wo sie eine alte Frau in die warme Hütte einlädt. Am folgenden Morgen sperrt sie Hänsel in einen Käfig und zwingt Gretel, für sie zu arbeiten. Hänsel soll gemästet werden, damit die Hexe ihn irgendwann fressen kann, doch der kluge Junge hält statt seines Fingers stets einen Knochen durch die Gitterstäbe. Das halbblinde Weib merkt zunächst den Betrug nicht bis sie beschließt, den Jungen doch zu fressen. Gretel heizt den großen Ofen an und bringt die Hexe durch einen Trick dazu, hineinzusteigen. Dann verriegelt sie die Tür, sodass die Hexe verbrennt. Die beiden Kinder kehren nach Hause zurück, wo die Stiefmutter gestorben ist und der Vater sie willkommen heißt.

Calvin sich selbst aussetzte, begünstigte noch die neurotischen Tendenzen, deren Ergebnis darin bestand, daß er die christliche Liebe seinen Ersatzbildungen unterordnete.

Dogma und Kirchenzucht standen für ihn an erster Stelle, und so waren Kleinigkeiten und Formalitäten für ihn (wie bei allen Zwangsneurotikern) von ungeheurer Wichtigkeit seine Angstvorstellungen aber galten dem Teufel und den Dämonen. Das ist für seine Einstellung gegenüber Hexenprozessen bedeutsam, ebenso aber auch jene andere Folge seiner pathologischen Angst, die ihn zur strengsten Befolgung der Worte der Bibel nötigte.

In Genf war, ehe Calvin dorthin kam, das Justizwesen nicht humaner als anderswo - man folterte die Gefangenen, bis sie irgend etwas gestanden, und verurteilte sie dann zu weiteren schrecklichen Martern, bis sie ihr Leben aushauchten. Und ebenso wie andernorts hatte es in Genf

Sofort wurde wieder nach Schuldigen gesucht - vom 17. Februar bis zum 15. Mai (als die Pest wieder erlosch) wurden 54 Menschen gefoltert und hingerichtet.

Man muß sich vergegenwärtigen, daß Angst (vor der Pest) und Rachegefühle (man war ja davon überzeugt, die Verursacher der Seuche vor sich zu haben) zusammenwirkten, um jene Brutalitäten gegenüber den Gefangenen zu veranlassen, die erst heute als grausam empfunden werden, nachdem von Voltaire und anderen Aufklärern ein heftiger Kampf für die Humanisierung der Strafjustiz geführt worden ist. Damals aber war es selbstverständlich, daß die Verdächtigten gequält wurden.

Das erste Opfer war der Genfer Bürger Lentille, der bezichtigt wurde, vermittels Zauberkraft Pestgift aus dem Fuße eines gehängten Verbrechers gewonnen und damit Türklinken bestrichen zu haben.

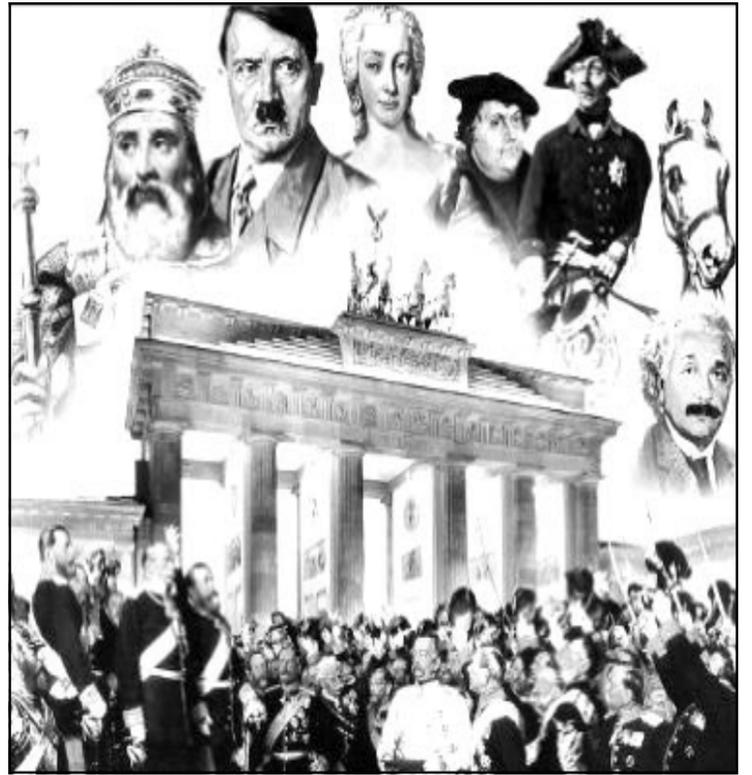
Fortsetzung folgt



Hexen wurden häufig der Lüsternheit bezichtigt. Angeblich waren sie bei Versammlungen nackt.



Die Wappen Preußens als einem Land zeigten im Lauf der Zeit immer einen gold bewehrten, einköpfigen schwarzen Adler. Zur Zeit des Königreichs Preußen zeigte der Wappenschild den stehenden gekrönten Königlich-Preußischen Adler auf silbernem Grund, der in seinem rechten Fang ein Zepter und im linken einen Reichsapfel trug. Dieses Wappen war von 1701 bis 1918 zugleich das Kleine Wappen des Staates Preußen.



Adenauers politischer Vorstoß bleibt vorerst folgenlos. Er strebt eine „Westdeutsche Republik“ zu dieser Zeit innerhalb des Staatsverbandes des deutschen Reiches an. Dennoch gibt es weiterhin auch separatistische Bestrebungen innerhalb der „Rheinlandbewegung“. Von französischer Seite wohlwollend geduldet und heimlich unterstützt ist es ihr angestrebtes Ziel, die Abtrennung des Rheinlands vom Reich zu erreichen.

Als die Franzosen am 11. Januar 1923 mit 60 000 Mann das Ruhrgebiet besetzen, weil Deutschland wegen der schweren Wirtschaftskrise mit seinen Reparationslieferungen in Verzug geraten ist, agitieren die Separatisten in etlichen Dörfern und Städten von Mainz bis Köln. Sie wollen einen Pufferstaat zwischen Frankreich und dem Deutschen Reich errichten. Eine an Frankreich angelehnte „Rheinische Republik“ wird von rheinischen Separatisten, deren Vordenker zumeist Zentrumsrepublikaner sind, aus den erstürmten Rathäusern verkündet. Da es der Bewegung aber an Rückhalt in der Bevölkerung fehlt, werden die „Rathausbesetzer“ schnell wieder entfernt. Für die große Mehrzahl der Menschen am Rhein sind die Separatisten Handlanger der verhassten Franzosen, denen sie die gerade überstandene Ruhrkrise und die Verschärfung der wirtschaftlichen Not zu verdanken haben.

**10. Januar 1920
Im Versailler Vertrag wird
Preußen wieder geteilt**

Der Versailler Vertrag, der Friedensvertrag des Ersten Weltkrieges, ruft mit seinen Bestimmungen über weitläufige Gebietsabtrennungen und im besonderen durch seinen Kriegsschuldartikel in Deutschland über alle Parteien hinweg große Empörung hervor. Auf großen Druck der Alliierten hin unterzeichnen am 28. Juni dennoch die Minister Müller (SPD) und Bell (Zentrum) den Vertrag.

Die Pariser Friedenskonferenz tagt seit Anfang des Jahres 1919 unter französischem Vorsitz mit Teilnahme von Delegierten aus 32 Staaten. Vertreter der Kriegsgegner - so auch aus Deutschland - sind nicht zugelassen. Die Entscheidungsfindung konzentriert sich auf das Gremium des „Rates der Vier“, bestehend aus dem französischen Ministerpräsidenten, dem amerikanischen Präsidenten, dem britischen Premierminister und dem italienischen Regierungschef.

Am 7. Mai wurden der deutschen Friedensdelegation in Versailles die Friedensbedingungen übergeben.

Gegen die Annahme des Versailler Friedensvertrages erlässt die preußische Staatsregierung am 12. Mai 1919 einen verzweifelten Aufruf, der mit den mahnenden Sätzen

schließt: *„Dieser Friedensvertrag ist unannehmbar, seine Bedingungen sind selbst von dem entsagungsbereitesten Volk nicht zu ertragen. Wir erklären vor der Welt: Lieber tot als Sklav!“*

Die eindeutige Ablehnung des *„Diktats von Versailles“* reicht also von den monarchistisch gesinnten Nationalkonservativen bis zu den republiktreuen Sozialdemokraten. Dennoch muss die Reichsregierung die Bedingungen annehmen, um eine Okkupation noch nicht besetzter Gebiete durch die Siegermächte zu verhindern.

Dem Reichskanzler Gustav Bauer (SPD) bleibt keine andere Wahl, als vor der Nationalversammlung für eine Unterschrift unter den Vertrag zu werben: *„Meine Damen und Herren! Keinen Protest heute mehr, keinen Sturm der Empörung. Unterschreiben wir, das ist der Vorschlag, den ich ihnen im Namen des gesamten Kabinetts machen muß. (Die Gründe die uns zu diesem Vorschlag zwingen, sind die selben wie gestern, nur trennen uns jetzt eine Frist von knappen vier Stunden vor der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten.) Einen neuen Krieg können wir nicht verantworten, selbst wenn wir Waffen hätten. Wir sind wehrlos, wehrlos ist aber nicht ehrlos. Gewiß, die Gegner wollen uns an die Ehre, daran ist kein Zweifel, aber dass dieser Versuch der Ehrabschneidung ein-*

mal auf die Urheber selbst zurückfallen wird, dass es nicht unsere Ehre ist, die bei dieser Welttragödie zugrunde geht, dass ist mein Glaube, bis zum letzten Atemzug.“

Die innenpolitischen Gegner der Republik werden die Annahme des *„Schmähfriedens“* durch die Weimarer Parteien immer wieder dazu nutzen, die demokratischen Kräfte zu denunzieren.

Insgesamt verliert Deutschland ein Siebtel seines Gebietes und ein Zehntel seiner Bevölkerung. Wirtschaftlich fällt besonders stark der Verlust von einem Drittel seiner Kohlenvorkommen und drei Viertel seiner Erzkvorkommen ins Gewicht.

Gebietsabtretungen von etwa 70.000 qkm sind im Vertrag festgelegt. Oberschlesien, Posen und der Hauptteil Westpreußens gehen an Polen, wodurch Ostpreußen vom übrigen Reich abgeschnitten wird. Das Memelland fällt an die Entente und Danzig wird freie Stadt. Im Westen geht Elsass-Lothringen zurück an Frankreich, Eupen-Malmedy an Belgien. Das Saarland kommt für 15 Jahre unter die Kontrolle des Völkerbundes, nach dieser Zeit darf die Bevölkerung ein Votum für Frankreich oder Deutschland abgeben.

Die linksrheinischen Gebiete werden nicht, wie vielfach befürchtet worden war, von Deutschland abgetrennt und Frankreich einverleibt, sondern als dauerhaft entmilitarisier-

te Zone 5, 10 bzw. 15 Jahre besetzt. Außerdem gehen alle Kolonien verloren. Mit dem Versailler Vertrag sind die politischen Spannungen der Weimarer Republik vorgegeben, der unheilvolle Geist von Revanche und Rache ist geweckt.

13. März 1920

Truppe schießt nicht auf Truppe: Nicht die Reichswehr, nur ein Generalstreik schützt die Republik

Die Reichshauptstadt Berlin in der Nacht vom 12. zum 13. März 1920: Reichswehrminister Gustav Noske (SPD) ist außer sich vor Wut und kann nur mit Mühe seine Fassung bewahren. Vor ihm steht einer seiner untergebenen Generäle und verweigert seinen ausdrücklichen Befehl. Dieser lautet: *„Stoppen Sie die meuternden Offiziere, die mit ihren Truppen auf Berlin zumarschieren, um Reichspräsident Friedrich Ebert und die Regierung aus SPD, Zentrum und DDP zu stürzen.“*

Der Befehlsverweigerer ist Generaloberst Hans von Seeckt, Chef des Truppenamtes im Ministerium. Er bleibt bei seinem Standpunkt: *„Truppe schießt nicht auf Truppe. Sonst ist alle Kameradschaft im Offizierkorps hin.“* Daraufhin Noske: *„Dann werde ich die Polizei mobilisieren.“*

Der General entgegnet, er müsse dem Minister leider auch diese Hoffnungen nehmen, die Polizei mache

bereits gemeinsame Sache mit den aufständischen Verbänden.

Freikorpsgruppen unter General Lüttwitz und die Marinebrigade Erhardt überschreiten die Stadtgrenze. Die Regierungstruppen stellen sich dem Putsch nicht entgegen.

Noch in der Nacht flieht die Regierung über Dresden nach Stuttgart, nachdem das Presseamt noch einen Aufruf an das deutsche Volk abgesetzt hat: *„Der Militärputsch ist da! Schneidet dieser Militärdiktatur die Luft ab, kämpft um die Erhaltung der Republik!“*

Im Morgengrauen des 13. März ist die Hauptstadt besetzt. Die putschenden Offiziere installieren einen Zivilisten als Reichskanzler: Wolfgang Kapp, ein Mann mit zuverlässig reaktionärer Gesinnung, zugleich aber schwach und abhängig genug, um sich von den Militärs bereitwillig steuern zu lassen.

Die Putschisten halten sich nur vier Tage. Die Berliner Beamenschaft verweigert die Mitarbeit, quer durch alle sozialen Schichten solidarisiert sich die Bevölkerung, folgen dem Aufruf zum Generalstreik. Am 17. März geben die Rädelsführer in Berlin auf, Wolfgang Kapp flieht nach Schweden. Reichswehrminister Noske (SPD) wird entlassen und durch den Otto Gessler (DDP) ersetzt.

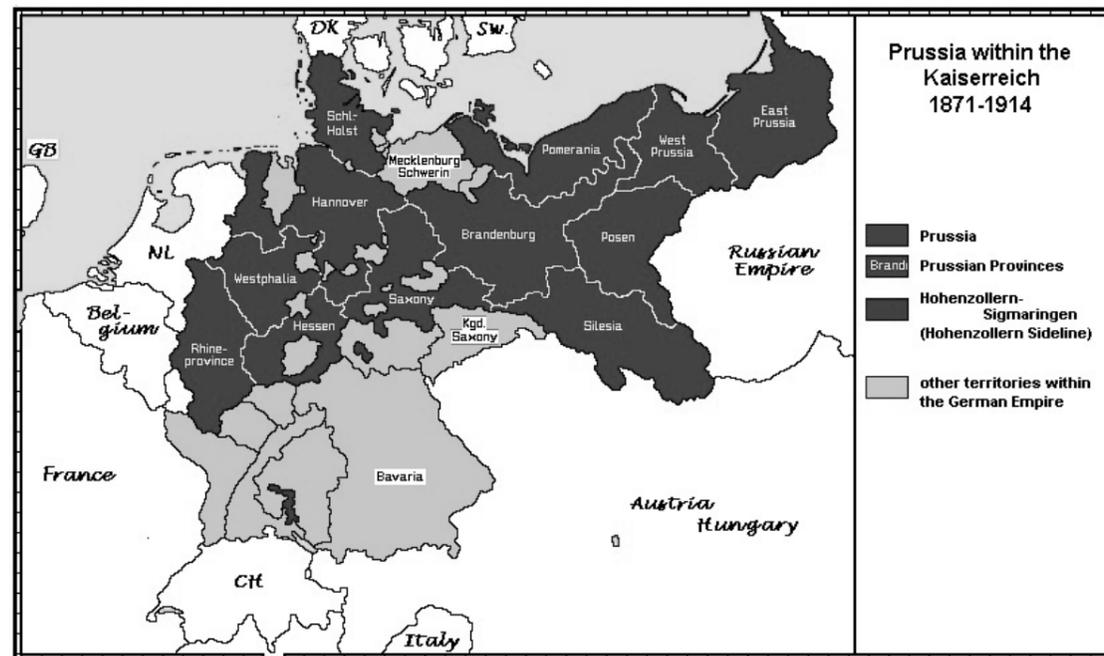
Die junge Weimarer Republik hat zwar gesiegt, jedoch auf Dauer nicht die Demokratie. Denn die Sozialdemokraten, stärkste Kraft im Parlament, und ihre Koalitionspartner der *„Weimarer Mitte“* fürchten im ersten Regierungsjahr unter dem Eindruck der Oktoberrevolution in Sowjetrußland so sehr ihre Gegner von links, dass sie zu deren Bekämpfung immer wieder rechte Freikorpsverbände heranziehen.

Jedoch bleibt ihr kaum eine Alternative: Das *„republikanische“* Lager ist geschwächt, erweisen sich doch große Teile des politischen Spektrums als Feinde der parlamentarischen Demokratie, angefangen von den Kommunisten mit ihrer Idee eines *„Rätedeutschland“* bis zu weiten Teilen der monarchistisch bzw. später faschistisch gesinnten Rechten.

5. Juli 1920 Berlin wird durch Eingemeindung zu Groß-Berlin

„Endlich ist es erreicht: Der sehnlichste Wunsch der übergroßen Mehrheit der Bevölkerung des Wirtschaftsgebietes von Groß-Berlin ist in Erfüllung gegangen, die Einheitsgemeinde ist Tatsache geworden! Mit der Hinwegfegung des Wilhelminischen Regiments war die Bahn frei geworden ...“

So begrüßte der 78jährige Alterspräsident und SPD-Politiker Wilhelm Pfannkuch (1841-1923) die erste Sitzung. **Fortsetzung folgt**



**Preussen
Chronik eines Deutschen Staates
- 42. Teil -**

Loch mal wieder...

Sagt die eine Freundin zur anderen: „Ich habe Deinen Mann mit einer Blondine am Strand gesehen.“ „Na und,“ sagt die andere tolerant, „was hast Du denn bei einem Mann in diesem Alter erwartet Eimerchen und Schäufelchen?“

Es fragt der Kollege: „Wie war's im Urlaub?“ „Genau wie im Büro, man saß herum, tat nichts und wartete auf das Mittagessen.“

Am Badestrand in Italien trifft Fred seine Jugendliebe, die er über fünfzehn Jahre nicht gesehen hat, die herrlich üppige Claudia. Fred: „Kommst Du heute Abend zu mir ins Hotel?“ Claudia: „Gern, ich freue mich.“ Fred: „Ich freue mich auch wahnsinnig.“ Claudia: „Geh Du aber jetzt erst mal schnell ins Wasser, die Leute können schon sehen wie sehr Du Dich freust...“

Ein kleiner Junge zum Urlauber, der sich am Strand sonnt: „Onkel, was machst Du hier?“ Freundlich antwortet der Mann: „Urlaub, genau wie Du.“ Der Kleine weiter: „Onkel, das tolle Auto da auf dem Parkplatz gehört das Dir?“ Geduldig sagt der Fremde: „Ja, mein Junge.“ Da dreht der Knirps sich um und ruft: „Mami, was soll ich jetzt noch fragen?“

Der spanische Wirt bietet einen „Intelligenztrunk“ für 300 Pesetas an. Herr Huber trinkt ihn und stellt fest: „Das ist ja nur Wasser!“ Der Wirt: „Sehen Sie, er wirkt schon.“

Der Feriengast wälzt das spanische Wörterbuch und hinterlässt einen Zettel für die Pensionswirtin: „Signora! Gestern kämpften zwei Ratten miteinander in meinem Zimmer! Am Abend findet er die Antwort: „Werter Herr! Haben Sie bei dem niedrigen Zimmerpreis Stierkämpfe erwartet?“

Ein Ehepaar macht Urlaub an der Nordsee. Fragt er: „Freust Du Dich gar nicht, dass ich so gut tauchen gelernt habe?“ „Wozu? Du tauchst ja immer wieder auf!“

Warum geht ein Bayer niemals nach Kanada? Die Bayern denken das keiner da ist.

Ein Safari-Reisender kommt in ein abgelegenes afrikanisches Dorf. Dort wird er sofort vom Mediziner untersucht. „Großartig“, meint der Reisende, „das ist wirklich eine ausgezeichnete medizinische Versorgung hier!“ Darauf der Mediziner: „Was heißt hier medizinische Versorgung? Sie sind hier bei der Lebensmittelkontrolle!“

Ein Tourist in Schottland besichtigte das Loch Ness in der Hoffnung, dem Ungeheuer Nessie zu begegnen. Schließlich fragte er den Fremdenführer: „Wann taucht das Ungeheuer denn immer auf?“ Darauf dieser: „Gewöhnlich nach fünf Scotch.“

In dem kleinen Urlaubsort gibt es auch einen Dorfdeppen. Die Gäste machen ein Experiment mit ihm: Sie halten ihm eine 1-Euro-Münze und eine 2-Euro-Münze hin. Der Dorftrötel greift jedes mal gierig nach der 1-Euro-Münze, weil er offensichtlich den Unterschied nicht kennt. Ein Urlaubsgast hat Mitleid mit ihm und fragt: „Warum nimmst Du denn immer die 1-Euro-Münze und nicht die 2-Euro-Münze?“ Scheu sieht sich der Dorftrötel um, dann flüstert er: „Wenn ich die 5-Euro-Münze nehme, machen sie das Spielchen nicht mehr mit mir!“

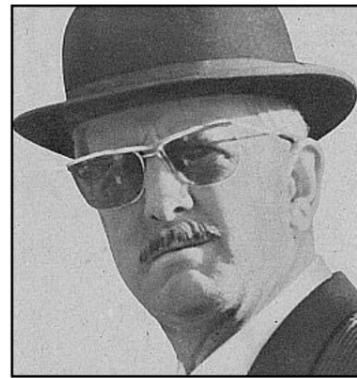
Tourist: „Gibt es einen ungefährlichen Weg zum Berggipfel hinauf?“ Bauer: „Gehen's einfach den Kuhfladen nach. Wo die Rindviecher gehen, kann Ihnen auch nichts passieren.“

Die wöchentlichen Glückszahlen
Lottozahlen: 4 - 17 - 29 - 36 - 40 22
Megazahl: 22

Raten & Denken mit der Neuen Presse

Eine Detektiv Rätselgeschichte für kluge Köpfe

Der tote Lord



Kommissar Littleton liebte das satte Grün der Wiesen und Wälder, die kleinen, liebevoll gepflegten Häuschen und den Hauch des Ursprünglichen über der Landschaft im Norden Englands. Und so genoss er auch jetzt die Aussicht von seinem Abteil in der ersten Klasse aus, auch wenn der Anlass seiner Reise – wie so oft in seinem Beruf – nicht der schönste war.

Kollegen holten den Kommissar aus London vom Bahnhof ab und fuhren mit ihm zu einem der großen, viktorianischen Landhäuser, wo er ihnen bei der Lösung eines kniffligen Falles helfen sollte. Sie fuhren eine breite Auffahrt hinauf und hielten direkt vor dem Treppenabsatz mit dem bemosten, steinernen Türbogen. Der Kommissar zog an der alten, aber noch immer funktionierenden Klingel, worauf die Haushälterin Miss Sally in der typischen schwarz weißen Dienstrechtheute beflissen die Tür öffnete und den Kommissar mit trauriger Miene hereinbat. Sie werde ihn sofort zum Ort des Geschehens geleiten, flüsterte sie, Littleton möge ihr bitte folgen.

Ohne ein weiteres Wort huschte die zarte, in ihrer Trauer fast zerbrechlich wirkende Mittfünfzigerin vor dem Kommissar her in Richtung des Lesezimmers, vorbei an einer großen Papageienvoliere. In dem geschmackvoll eingerichteten Zimmer fand Littleton den Hausherrn, Lord Peter Kingstone of Lancashire, tot in seinem antiken Ohrensessel sitzend vor dem noch glimmenden Kamin. Ein Jagdpufl steckte tief in seiner Brust. Aus der Wunde war inzwischen so viel Blut ausgetreten, dass das Polster des Sessels an der Seite rötlich gefärbt war und sich am Boden eine kleine Lache gebildet hatte. Sonst entdeckte der Kommissar an der Leiche selbst keine Spuren.

Weder war der Lord gefesselt oder anderweitig im Sessel fixiert worden, noch war ihm in irgendeiner anderen Weise Gewalt angetan worden. Man hätte meinen können, er sei im Schlaf erschossen worden. Penibel notierte der Kommissar diese Möglichkeit in sein Notizbuch.

Neben dem Sessel lag eine kaputte Papiertüte. Der Kommissar

nahm einen Kugelschreiber und hob sie damit hoch. Sie war sauber und leer. Offensichtlich war sie also unbenutzt. Etwas Verdächtiges konnte er an der Tüte jedoch nicht finden. Und so legte er sie sorgsam an ihren Platz zurück.

Wer ihn denn gefunden habe, wandte sich der Kommissar an die Haushälterin, während er seine Blicke im Zimmer schweifen ließ. Sie selbst, antwortete diese leise, als sie das Zimmer habe lüften wollen. Der Kommissar nickte schweigend und sah sich weiter im Raum um. Neben dem Fenster stand eine Konstruktion, auf der eine Armbrust fixiert war, die genau auf den Lord zeigte. Von dort war also geschossen worden. Mit kritischem Blick musterte er den Griff der Armbrust. Das Holz war viel zu rau, um hier brauchbare Fingerabdrücke zu finden. Schade. Das hätte seinen Auftrag wahrscheinlich sehr vereinfacht.

Erst jetzt fielen Littleton einige Krümel am Fuß der Haltekonstruktion auf. Misstrauisch stocherte er mit seinem Kugelschreiber in den Krümeln herum. Das schienen Reste von einem sehr festen Bisquit zu sein. Ob der Lord am Fenster einen gegessen hatte? Oder vielleicht hatte er auch den Papagei damit gefüttert? Littleton zuckte mit den Schultern und notierte etwas von ominösen Krümeln bei der Tatwaffe in seinem Notizbuch.

Dann wandte er sich wieder Miss Sally zu. Wer denn noch im Haus lebe, fragte er, seinen Kugelschreiber wieder zückend. Der Herr habe schon eine geraume Weile allein gelebt, gab die Haushälterin schluchzend zu Protokoll. Sie selbst komme nur an zwei Tagen in der Woche, um das Haus in Ordnung und sauber zu halten und die Wäsche des gnädigen Herrn zu waschen. Ach ja, und der Gärtner kümmere sich noch einmal in der Woche um den Garten. Nur letzte Woche sei er nicht da gewesen, da er mit Lord Kingstone einen kleinen Streit gehabt habe. Sie selbst sei vor drei Tagen das letzte Mal im Haus gewesen, fuhr sie unter Tränen fort. Da sei der Lord zwar etwas missgestimmt, aber definitiv noch sehr lebendig gewesen. Und dann habe sie ihn am heutigen Morgen im

Lesezimmer so – sie zeigte mit zitternder Hand auf den Toten – vorgefunden.

Ob der Lord denn gar keine Freunde gehabt habe, wunderte sich der Kommissar. Früher habe der gnädige Herr oft Empfänge und rauschende Feste gegeben. Aber mit zunehmendem Alter sei er, nun ja, etwas seltsam geworden, erklärte Miss Sally. Mit der Zeit habe er sich lieber mit Tieren als mit Menschen umgeben. Die seien weder geldgierig noch falsch und schon gar nicht böse, habe er sie immer belehrt, wenn sie ihn darauf ansprach.

Den Papageien habe er schon gesehen, bemerkte Littleton, bevor die Haushälterin fortfuhr. Ja, und dann gäbe es da noch einen Affen. Der hätte vom gnädigen Herrn erlesene Kleider bekommen, in denen er durch das ganze Haus turnen durfte. Das gute Geschirr habe einige Stücke wegen dieses Tieres gelassen, deutete Miss Sally mit leicht verärgelter Miene an. Aber der Herr habe das Tier eben sehr geliebt und ihm alles verziehen. Sie seufzte schwer und schnäuzte in ihr zartes, weißes Taschentuch.

Dann sei da noch ein dreibeiniger Hund, den der gnädige Herr aus einem Tierheim geholt hatte. Und eine Katze habe der Lord wohl auch noch gehabt, stellte Kommissar Littleton fest, eine grau getigerte mit einem roten Halsband, einem goldenen Glöckchen und einer langen Schnur daran. Tatsächlich hatte der Herr eine solche Katze, sah Miss Sally den Kommissar erstaunt an. Woher er das wisse. Nun, erwiderte Littleton, die kleine Samtpfote sei gerade zur Tür hereingeschlitten.

Oh ja, der Katze habe der gnädige Herr in letzter Zeit viel Aufmerksamkeit gewidmet, nickte die Haushälterin gedankenversunken. Sie habe im Lesezimmer auch oft auf seinem Schoß geschlafen, während er in eines der Bücher vertieft gewesen sei.

Das mit der Schnur und dem Glöckchen sei allerdings recht seltsam gewesen, sinnierte Miss Sally. Die habe er der Katze erst seit vier Wochen umgebunden. Aber gut, der gnädige Herr habe so manche Absonderlichkeit gehabt. Dies sein noch eine der wirklich kleinen.

Der Kommissar horchte auf. Welche Absonderlichkeiten das denn wohl seien? Nun ja, überlegte die Haushälterin, zum Beispiel habe der Herr niemals das Loch im Zaun reparieren lassen. Dabei sei er sehr reich gewesen und hätte sich das ohne Probleme leisten können. Nein, er habe lieber den Streit mit den Nachbarn ausgefochten, wenn der Hund mal wieder sein Geschäft in deren Garten verrichtet hatte. Da habe es oft böses Blut gegeben.

Fein säuberlich notierte Kommissar Littleton Miss Sallys Angaben und entließ die völlig aufgelöste Frau anschließend, damit sie sich etwas erholen konnte. Der Kommissar verschob seine Pause und begab sich umgehend zu den umliegenden Nachbarn.

Zuerst läutete er an einem schmucken Häuschen aus der Empire-Zeit. Eine stilvoll gekleidete Dame um die fünfzig öffnete ihm. Ihr Gesicht ver-

dunkelte sich, als Littleton sich vorstellte.

Was der alte Kauz jetzt schon wieder angestellt habe, fragte die Dame mit dem klangvollen Namen Barnaby spitz. Der alte Kauz – und das letzte Wort betonte Littleton – sei tot, informierte er Miss Barnaby. Oh. Das sei dann doch bedauerlich. Sie habe sich ja oft über ihn und vor allem über den, Littleton entschuldige sicher das Wort, Köter geärgert. Aber tot? Nein, tot habe sie den alten Herrn dann doch nicht sehen wollen. Sie wisse auch von nichts, weil sie in den letzten Tagen unterwegs gewesen sei. Ob sie da ganz sicher sei, hakte der Kommissar nach. Todsicher, erwiderte die Gefragte prompt. Daraufhin machte sich Littleton einige Notizen und begab sich zum nächsten Nachbarn.

Am Tor eines riesigen, sehr liebevoll gepflegten Gartens läutete er das Ehepaar Pempry aus seinem Mittagsschlaf. Oh ja, mit Lord Lancashire habe man so seine Differenzen gehabt. Er solle doch nur mal ihre teuren Rosen anschauen, sagte Miss Pempry weinerlich. Schon zweimal habe dieses Vieh des Lords sie ausgegraben. Das letzte Mal wohl erst in den letzten Tagen als sie in London gewesen seien. Sie hoffe doch sehr, dass ihm jetzt, wo der Herr nicht mehr ist, Einhalt geboten werde. Ihr Mann nickte nur zustimmend. Man habe sich so viel Mühe mit dem Garten gegeben und dann immer wieder dieser Hund! Das höre jetzt sicher auf, brummte Littleton und machte erneut einige Notizen.

Der letzte Nachbar war ein junger, sehr adrett gekleideter Städter namens Henry Smith, der sich hier vor kurzem erst das Landhaus in der Nachbarschaft des Lords gekauft hatte. Ja, der Hund sei ab und zu hier gewesen. Aber der Papagei habe ihn viel ärger genervt. Schließlich sei er hier, um die Ruhe zu genießen. Die habe er ja jetzt, stellte Littleton fest. Ob er da etwas nachgeholfen habe? Der junge Mann wurde blass. Nein, soweit würde er nicht gehen. Außerdem sei er gar nicht da gewesen. Daraufhin machte sich der Kommissar wieder Notizen und empfahl sich auch bei Smith.

Kurze Zeit später saß er bei einem Tee, den Miss Sally für ihn aufgebracht hatte, im Landsitz des Lords und brütete über seinen Notizen. Was war hier wirklich passiert? Wer hatte das plausibelste Motiv und vielleicht auch die Gelegenheit? Dabei hatten doch alle behauptet, nicht da gewesen zu sein. War es überhaupt Mord? Oder doch Selbstmord?

Aber wie konnte sich ein Mensch selbst umbringen, wenn die Mordwaffe gute vier Meter entfernt war. Immerhin hatte er auch keinen Stock oder einen anderen Selbstauslöser im Zimmer gefunden. Was also war des Rätsels Lösung, knobelte Littleton angestrengt.

Die Sterne lügen nicht...

Widder 21.03.-20.04.
Mit dem Partner kann es zu Diskussionen kommen, auch zu heftigen. Versuchen Sie nichts, aber bleiben Sie fair und sachlich.

Stier 21.04.-20.05.
Wenn Sie es richtig anstellen, können Sie jetzt im Job einen kleinen Durchbruch erzielen. Und richtig meint: zeigen Sie Biss und Diplomatie zugleich.

Zwillinge 21.05.-21.06.
Sie haben das Glück jetzt nicht gepachtet. Von daher wäre eine überzogene Erwartungshaltung gewiss nicht angebracht. Wohl aber eine ernsthafte und konzentrierte Arbeitshaltung.

Krebs 22.06.-22.07.
Überzeugen Sie Nachbarn und Verwandtschaft jetzt nicht mit den Ellenbogen, sondern mit fundierten Argumenten und einem Lächeln.

Löwe 23.07.-23.08.
Sie kommen langsam auf die Gewinnerseite. Auch in der Liebe. Nehmen Sie aber Rücksicht auf den Partner und fallen Sie nicht gleich mit der Tür ins Haus.

Jungfrau 24.08.-23.09.
Sie sollten sich jetzt erfreulicheren Dingen widmen. Zum Beispiel dem Privat- und ganz besonders dem Liebesleben. Denn das hat es jetzt in sich!

Waage 24.09.-23.10.
Jetzt sind Sie wieder entspannter und umgänglicher. Falls Sie mit jemandem aneinander geraten sind, können Sie jetzt die weiße Fahne schwenken.

Skorpion 24.10.-22.11.
Kleine Pannen lassen sich nun wieder beheben. Das gilt natürlich auch im Hinblick auf die partnerschaftliche Harmonie, die etwas gelitten haben könnte.

Schütze 23.11.-21.12.
Achten Sie ein bisschen auf die Stimmung. Die lässt jetzt zu wünschen übrig. Wenn Sie aus Frust zu den Stübigkeiten greifen, gerät die Figur leicht außer Kontrolle.

Steinbock 22.12.-20.01.
Es ist ruhig! Liegen Sie aber nicht auf der bequemen Haut und verschaffen Sie sich ein wenig Bewegung. Ein Spaziergang ist das Mindeste.

Wassermann 21.01.-19.02.
Die kosmischen Einflüsse konzentrieren sich jetzt mehr auf den Beruf als auf die Liebe. Und Sie sollten das auch tun. Denn Erfolge kommen nicht von allein.

Fische 20.02.-20.03.
So, wie Sie alles momentan anpacken, ist durchaus mit Fortschritten zu rechnen. Auch in Finanzangelegenheiten haben Sie ein glückliches Händchen.



Der tote Lord (Auflösung)
Es war Selbstmord! Der Lord hatte der Katze, seit ca. 4 Wochen, eine Schnur um ihr Halsband gebunden, damit sich diese im Alltag an die Schnur gewöhnte. In der Morznacht stellte der Lord die Armbrust selber auf, legte den Pfeil ein, rief seine Katze und befestigte an dem Abzug das andere Ende der Schnur. Dann beruhigte er die Katze mit einer Leckerei (die Krümel), setzte sich in den Sessel und pustete langsam eine Papiertüte auf. Dann zerplatzte er die Tüte mit seinen Händen. Durch den Knall rannte die Katze los und löste so die Armbrust aus.

Rio 2016




Kanu-Slalom Slalomkanute Tasiadis erlebt bitteres Finale

Slalomkanute Sideris Tasiadis hat die große Chance auf den möglichen Olympiasieg im Canadier-Einer aus der Hand gegeben.

Tasiadis hatte 2012 in London das Gold im Canadier-Einer nur knapp verpasst. Am Dienstag (09.08.2016) erlebte der Augsburger im olympischen Finale von Rio eine noch größere Enttäuschung. In der Qualifikation und im Halbfinale hatte Tasiadis im Whitewater Stadium noch jeweils die schnellste Zeit vorgelegt und seine Gold-Ambitionen eindrucksvoll untermauert. Den künstlich angelegten Kurs, eng und technisch anspruchsvoll mit 24 Toren - 18 abwärts und sechs aufwärts zu nehmen - kannte Tasiadis bestens und kam seit der Ankunft in Rio ausgezeichnet zurecht.

Im Finale jedoch hielt er dem Druck nicht stand. Ihm unterlief in der Mitte des Laufs eine Torstangenberührung, danach fehlte der Rhythmus. Ohne die Zwei-Sekunden-Zeitstrafe hätte es für Bronze gereicht. So landete er am Ende mit 3,73 Sekunden Rückstand nur auf Platz fünf. "Ich habe leider Tor 9 ganz leicht berührt, das hat mich die Medaille gekostet", sagte Tasiadis im Anschluss.

Die Goldmedaille sicherte sich Denis Gargaud Chanut aus Frankreich. Der 29-Jährige gewann mit 94,17 Sekunden vor dem Slowaken Matej Benus (95,02) und dem Japaner Takuya Haneda (97,44).



Karsch überrascht mit Silber

Die medaillenlosen Spiele von London sind für die deutschen Schützen endgültig Geschichte. Denn Monika Karsch holt in Rio mit der Sportpistole überraschend Silber. Einen ganz besonderen Glücksbringer trug sie dabei dicht bei sich. Kuriosum: Alle drei Medaillen-Gewinner schießen in Deutschland in der Bundesliga.

Dritte deutsche Medaille: Sportschützin Karsch holt Olympia-Silber

Rio de Janeiro (dpa) - Sportschützin Monika Karsch hat bei den Olympischen Spielen mit der Sportpistole die Silber-Medaille gewonnen. Die 33-Jährige aus Regensburg verlor zwar das Final-Match in Rio gegen die Griechin Anna Korakaki mit 6:8, durfte sich aber über den zweiten Platz freuen. Es war die dritte deutsche Medaille des Tages. Zuvor hatten die Vielseitigkeitsreiter fürs erste deutsche Edelmetall der Olympischen Spiele gesorgt: Das Team gewann Silber und Michael Jung holte sich in der Einzelwertung sogar die Goldmedaille.



Karsch mit Silber! Jung holt das erste Gold

Der Bann ist gebrochen: Die Vielseitigkeitsreiter haben am Dienstag Deutschland die erste Olympia-Medaille in Rio beschert - Silber! Michael Jung legte im Einzel gleich nach und holte Gold. Die Handballer bezwangen Polen, die Hockey-Herren gewannen auch ihr drittes Spiel. Nach dem Erfolg von Laura Siegemund ist bei den Tennis-Damen Gold-Hoffnung Angelique Kerber gegen Samantha Stosur gefordert.

Reiten: Gold für Michael Jung

Was für ein Gold-Jung(e): Zwei Stunden nach seiner Silbermedaille im Team hat der deutsche Vielseitigkeitsreiter Michael Jung am Dienstag (9.8.2016) Gold im Einzel gewonnen. Der Schwabe verteidigte damit seinen Titel erfolgreich.

Vielseitigkeitsreiter Michael Jung aus Horb und sein 16 Jahre altes Pferd Sam haben ihren Olympiasieg von London wiederholt. Mit zwei fehlerfreien Auftritten im Springen zum Schluss der Vielseitigkeitsprüfung hat sich das Duo einen Traum erfüllt. "Sam ist fantastisch gesprungen und hat mir ein klasse Gefühl gegeben", sagte Jung. Er gewann vor dem Franzosen Nicolas Astier und dem US-Amerikaner Philipp Dutton. "Man kann es nicht beschreiben. Es ist etwas ganz Besonderes, mit dem gleichen Pferd zum zweiten Mal Olympiasieger zu werden. Ich bin dankbar, so etwas erleben zu dürfen", so der frischgebak-

Vesper zum Olympia-Fehlstart: «Nicht verächtlich machen»

Rio de Janeiro (dpa) - Nach drei medaillenlosen Wettkampftagen bei den Olympischen Spielen hat der Chef de Mission die deutschen Athleten gegen die erste Kritik am Abschneiden in Schutz genommen. «Wir gewinnen bei Olympia gemeinsam, wir verlieren gemeinsam», sagte Michael Vesper im Deutschen Haus von Rio. Unter den 423 Athleten gebe es zahlreiche junge Sportler, die zum ersten Mal bei den Spielen antreten. Auf keinen Fall dürfe man sie verächtlich machen, sondern gerade sie verdienen Respekt für ihre Leistungen, die sie überhaupt nach Rio gebracht hätten.

DFB-Frauen trotz Niederlage im Olympia- Viertelfinale

Brasília (dpa) - Deutschlands Fußball-Frauen haben trotz einer 1:2-Niederlage gegen Kanada das Viertelfinale bei den Olympischen Spielen erreicht. Die DFB-Auswahl qualifizierte sich als Gruppenzweiter für das erste Spiel der K.o.-Runde am Freitag. Der nächste Gegner wird in dieser Nacht zwischen China und Schweden ermittelt. Im letzten Vorrundenspiel gegen Gruppensieger Kanada brachte Melanie Behringer die deutsche Elf in der 13. Minute per Foulelfmeter in Führung. Melissa Tancredi (26./60.) drehte die Partie mit einem Doppelschlag zugunsten des Weltranglistenzehnten.



Michael Jung gewann Gold im Einzel.

kene Olympiasieger.

Abgerechnet wird am Schluss, hatte Jung nach der missglückten Dressur gesagt. Der Top-Favorit, der seit 2010 die Weltspitze bestimmt und bei Großereignissen nur einmal nicht ganz oben auf dem Podium stand, sollte Recht behalten. Nach einer kraftvollen Hatz durch das Gelände kämpfte sich der 34-jährige Schwabe zurück und lag vor den abschließenden Sprungprüfungen auf dem zweiten Platz. Im Springen

war dann gegen Jung kein Kraut gewachsen. Er flog förmlich über den Parcours, blieb in beiden Durchgängen ohne Fehler und reist als Gold- und Silbermedaillen-Gewinner vom Zuckerhut nach Hause.

Übrigens erlebten Jung und Sam in Rio ein Déjà-vu. Bei seinem Olympia-Sieg in London vor vier Jahren hatten beide auch in der Dressur gepatzt und danach im Gelände und Parcours eine erfolgreiche Aufholjagd gestartet.



Die Alleskönner im Sattel um Michael Jung, Ingrid Klimke, Sandra Auffarth und Julia Krajewski jubelten nach einer Aufholjagd im Team über Silber.

Bann gebrochen - Reiter holen erste Medaille

Die deutschen Vielseitigkeitsreiter haben die erste deutsche Medaille in Rio ergattert. Mit drei traumhaften Sprungprüfungen haben sich die deutschen Vielseitigkeitsreiter Michael Jung (Horb) mit Sam, Ingrid Klimke (Münster) mit Hale-Bob Old und Sandra Auffarth (Ganderkesee) mit Opgun Louvo bei den Reiterspielen in Deodoro die Silbermedaille gesichert. Von Platz vier nach Dressur und Gelände schob sich die deutsche Équipe auf Platz zwei vor. Frankreich feiert den Olympiasieg, Australien wird Dritter. "Das Motto war weiterkämpfen, alle null reiten. Nach jeder Runde waren wir mehr motiviert", sagte Jung und gab zu: "Ich war nervös, aber wir haben gekämpft und freuen uns über die Silbermedaille."

Judoka Vargas Koch holt Bronze - ansonsten viele Enttäuschungen

Rio de Janeiro (dpa) - Judoka Laura Vargas Koch hat bei den Olympischen Spielen in Rio die Bronzemedaille gewonnen. Die Berlinerin setzte sich im Kampf um Platz drei gegen die Spanierin Maria Bernabeu durch. Ansonsten verlief der fünfte Wettkampftag aus deutscher Sicht bislang eher enttäuschend. Im Rad-Einzelzeitfahren strampelte Tony Martin der Konkurrenz als Zwölfter hinterher. Bei den Frauen wurde Lisa Brennauer nur Achte. Säbelfechter Matyas Szabo schied als letzter Deutscher im Viertelfinale aus. Damit bleiben die deutschen Fechter zum ersten Mal seit 1980 ohne olympische Medaille.

DFB-Auswahl erreicht Olympia-Viertelfinale: Kantersieg gegen Fidschi

Belo Horizonte (dpa) - Deutschlands Fußballer haben mit einem Schützenfest das Viertelfinale der Olympischen Spiele erreicht. Gegen den klaren Außenseiter Fidschi siegte die DFB-Auswahl in Belo Horizonte leicht und locker mit 10:0. Beim ersten olympischen Sieg seit 28 Jahren ragte Nils Petersen als fünffacher Torschütze heraus. Serge Gnabry vom FC Arsenal traf zweimal und erhöhte sein Turnierkonto damit auf ebenfalls fünf Tore. Die restlichen drei Treffer steuerte Maximilian Meyer bei.

Olympia-Gold für Gewehrschützin Engleder

Rio de Janeiro (dpa) - Barbara Engleder hat in ihrer Spezialdisziplin Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr Olympia-Gold gewonnen. Die 33-Jährige setzte sich auf der Schießanlage in Deodoro mit dem olympischen Rekord von 458,6 Ringen vor den beiden Chinesinnen Zhang Binbin und Du Li durch. Es ist der erste Olympiasieg für die deutschen Schützen seit Ralf Schumann 2004 in OlyAthen. Für Engleder ist es bei der vierten Olympia-Teilnahme die erste Medaille. Zum Auftakt der olympischen Schieß-Wettbewerbe hatte sie diese als Vierte mit dem Luftgewehr knapp verpasst.

Gewehrschütze Junghänel als Debütant zu Olympia-Gold - Gutes Omen

Rio de Janeiro (dpa) - Schon wieder Gold für die Schützen: Henri Junghänel ist mit dem Kleinkalibergewehr Olympiasieger im Liegendwettbewerb geworden. Der 28-jährige Debütant aus Darmstadt holte sich auf der Schießanlage in Deodoro mit dem olympischen Rekord von 209,5 Punkten den ersehnten Sieg vor dem Südkoreaner Kim Jonghyun und dem Russen Kirill Grigorian. Dabei war Junghänel als Vorkampfachter gerade so ins Finale gerutscht.

Grün statt Blau im Olympia-Becken

Rio de Janeiro (dpa) - Aus Blau wird Grün: Im Becken der Wasserspringer hat sich über Nacht die Wasserfarbe verändert, ohne dass die Olympia-Organisatoren zunächst einen Grund dafür nennen konnten. In einem Tweet versuchten die Organisatoren zu beruhigen. «Leute, bleibt ruhig wegen des Wassers ... Wir nehmen Qualitätstests vor, und es gibt kein Risiko für die Athleten.



Gold für die Doppel-Vierer der Frauen und Männer in Rio

Rio de Janeiro (dpa) - Die deutschen Ruderer sind auf Goldkurs. Sowohl die Doppelvierer der Männer als auch die der Frauen kamen bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro auf die ersten Plätze. Für die Männer war es die zweite Goldmedaille nach den vergangenen Spielen in London im Jahr 2012. Die Frauen hatten damals Silber gewonnen. Andere deutsche Ruderteams dagegen schieden aus: Sowohl der Ruder-Vierer der Männer als auch die leichten Doppelzweier der Männer und der Frauen scheiterten in den Halbfinalen.



Lisa Unruh hat beim olympischen Bogenschießen Silber gewonnen.

Lisa Unruh überrascht mit Silber

Eine Hand an Gold, am Ende verlässt Lisa Unruh mit Silber dekoriert die Olympischen Spiele. Die deutsche Bogenschützin überraschte damit alle. Die 28-jährige Berlinerin war völlig überraschend ins Finale eingezogen, verlor dieses am Donnerstag (11.08.2016) aber klar mit 2:6 gegen die Südkoreanerin Heyjin Chang. Bronze ging an die London-Olympiasiegerin Bo Bae Ki, die sich gegen Alejandra Valencia aus Mexiko durchsetzte.

Polizeianwärterin Unruh gewann damit als erste Deutsche in einem Einzel-Wettbewerb eine Medaille bei Olympischen Spielen. Bislang hatte es für Deutschlands Bogenschützen lediglich 1996 in Atlanta Silber und 2000 in Sydney Bronze für die Frauen-Mannschaft gegeben.

Olympia: Dreimal Gold und einmal Silber für Deutschland

Rio de Janeiro (dpa) - Das deutsche Team erlebt den bislang erfolgreichsten Tag bei den Olympischen Spielen in Rio. Binnen zehn Minuten fuhren im Rudern die Doppel-Vierer der Männer und Frauen jeweils zum Olympiasieg. Gewehrschützin Barbara Engleder holte sich im Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr die Goldmedaille - die erste der deutschen Sportschützen seit Athen 2004. Bogenschützin Lisa Unruh gewann die Silbermedaille. Sie unterlag im Finale der Südkoreanerin Chang Heyjin.



Judo-Bronze und viele enttäuschte Hoffnungen

Der fünfte Wettkampftag war gekennzeichnet vom Regen in Rio de Janeiro, durch den mehrere Wettbewerbe verschoben werden mussten. Im Zeitfahren auf der Straße erfüllten sich die Hoffnungen von Zeitfahrer Tony Martin nicht. Die Fechter blieben erstmals seit 1980 gänzlich ohne Edelmetall und auch Weltmeister Marco Koch verschaffte den Schwimmern nicht die ersehnte erste Medaille. Anders dagegen Laura Vargas Koch, die im Judo die erste Bronzemedaille von Rio für den DOSB einheimste.

Gold! Schnellfeuerspezialist Reitz treffsicher

Im olympischen Finale mit der Schnellfeuerpistole hat sich Christian Reitz zum Olympiasieger gekrönt. Der Regensburger holte für den deutschen Schützenbund die fünfte Medaille in Rio. Die acht Durchgänge a fünf Schüsse im Finale entwickelten sich zu einem echten Krimi. Der 29 Jahre alte Christian Reitz, 2008 in Peking bereits mit Bronze dekoriert, behielt aber in den entscheidenden Serien gegen seine insgesamt fünf Konkurrenten die Nerven: Nach einer Fünf zum Auftakt schoss der Regensburger sechs Mal in Folge eine Vier. Nach und nach mussten sich die Konkurrenten aus dem Wettbewerb verabschieden - bis am Ende nur noch der Franzose Jean Quiquampoix zum entscheidenden Duell um Gold übrigblieb: Reitz ging mit zwei Treffern Vorsprung ins Rennen, blieb cool, zielte - und traf wieder fünfmal. Für Quiquampoix, das stand schon vor dessen finalen Schüssen fest, blieb damit nur Rang zwei. Die Bronzemedaille ging an Yuehong Li aus China.

Deutsches Paradeboot verliert gegen Erzrivalen

Der Deutschland-Achter hat das Ruder-Prestige-Duell gegen Großbritannien verloren. Die Aufholjagd in Rio kam zu spät. Eine Medaille gab es trotzdem. Das deutsche Paradeboot hat seinen Olympiasieg von 2012 nicht wiederholen können. Auf der olympischen Ruderstrecke von Rio mussten sich die Deutschen am Samstag (13.08.2016) dem Erzrivalen aus Großbritannien geschlagen geben. Auf der 2.000-Meter-Strecke überquerte das deutsche Boot mit Maximilian Munki, Malte Jakschik, Andreas Kuffner, Eric Johannesen, Maximilian Reinelt, Felix Drahotta, Richard Schmidt, Hannes Ocik und Steuermann Martin Sauer die Ziellinie mit einem Rückstand von 1,33 Sekunden. Bronze ging an die Niederlande.

Fußball: Portugal geht mit 0:4 baden

Die deutschen Fußballer haben sich eindrucksvoll mit 4:0 gegen Portugal durchgesetzt und stehen hochverdient unter den letzten Vier. Die Tore machten Serge Gnabry, Matthias Ginter, Davie Selke und Philipp Max. Im Halbfinale trifft die DFB-Auswahl auf Nigeria, das dank John Obi Mikel und Aminua Umar Dänemark mit 2:0 in die Knie zwang.

Welte/Vogel holen im Teamsprint Olympia-Bronze

Rio de Janeiro (dpa) - Die London-Olympiasiegerinnen Miriam Welte und Kristina Vogel haben bei den olympischen Bahnrad-Wettbewerben in Rio de Janeiro Bronze gewonnen. Im Rennen um den dritten Platz waren sie schneller als das Duo aus Australien.

Deutsche Dressur-Equipe gewinnt in Rio Gold

Rio de Janeiro (dpa) - Die deutsche Dressurreiter-Equipe hat bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro Gold in der Mannschaftswertung gewonnen. Nach Grand Prix und Grand Prix Special lag das Quartett klar vorn.

Robert Harting scheitert in Rio in Diskus-Qualifikation

Rio de Janeiro (dpa) - Robert Harting ist in der Diskus-Qualifikation bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro gescheitert. Der Olympiasieger von 2012 schaffte nicht den Sprung unter die besten zwölf Athleten.

Sensation: Harting schnappt Malachowski Gold weg

Wieder Diskus-Gold für einen Harting: Statt Titelverteidiger Robert Harting feierte am Samstag sein jüngerer Bruder Sensations-Gold. Auch Bronze ging nach Deutschland.

Im letzten Durchgang des Diskus-Wettbewerbs von Rio schleuderte Christoph Harting die flache Scheibe auf 68,37 Meter. Top-Favorit Piotr Malachowski aus Polen, der bis zum letzten Wurf mit 68,15 Metern geführt hatte, konnte nicht mehr kontern. Der 33-jährige Weltmeister von 2015, holte nach Peking 2008 seine zweite olympische Silbermedaille. Überraschend Bronze feierte der Bochumer Daniel Jasinski, der ebenfalls im letzten Durchgang seinen besten Wurf hatte und die Scheibe auf 67,05 Meter warf. Zuvor hatte der 27-Jährige lange auf dem vierten Platz gelegen.

Sensations-Gold für Sportschützen Junghänel

Der 28 Jahre alte Darmstädter Henri Junghänel setzte sich am Freitag (12.08.2016) im Finale im Liegendwettbewerb und gewann Gold im Kleinkaliber, nach einer überragenden Leistung vor dem Südkoreaner Kim Jonghyun und Kirill Grigorian (Russland). Junghänel schaffte gleich bei seinem Olympia-Debüt den größten Triumph und stellte auf der Schießanlage in Deodoro mit 209,5 Punkten zudem einen olympischen Rekord auf. Anschließend gewann auch das deutsche Dressur-Team Gold.

Nach Gold für Barbara Engleder (Triftern) im Dreistellungskampf und den Silbermedaillen für Pistolschützin Monika Karsch (Regensburg) und Bogenschützin Lisa Unruh (Berlin) war es bereits die vierte Medaille für den Deutschen Schützenbund. Der zweite deutsche Starter Daniel Brodmeier (Niederlauterbach) belegte Rang 37. Für die Leichtathleten begannen die Wettbewerbe dagegen mit einem unerwarteten Tiefschlag: Olympiasieger Robert Harting scheiterte schon in der Diskus-Qualifikation. Er hatte sich einen Hexenschuss zugezogen.

Bayern holen ersten Titel der Saison: Sieg im Supercup in Dortmund

Dortmund (dpa) - Der FC Bayern München hat sich den ersten Titel der neuen Saison gesichert. Der deutsche Fußball-Meister gewann im Supercup bei Borussia Dortmund mit 2:0. Arturo Vidal (58. Minute) und Thomas Müller (79.) erzielten im ausverkauften Signal Iduna Park die Tore. Mario Götze saß nach seiner Rückkehr von den Bayern zum BVB auf der Bank und wurde auch nicht eingewechselt. Bei den Münchnern dagegen spielte der aus Dortmund gekommene Abwehrspieler Mats Hummels durch und bereitete den Treffer von Müller vor.



ITO - Die Internationale Transport Organisation

Übersee Umzüge

Service "Made in Germany" everywhere in the USA

Wenn Sie einwandfreie Dienstleistungen auf beiden Seiten des Ozeans wollen, dann rufen Sie uns an: **Herrn Thomas Lampe**

1-915-591-9100

Eigene Häuser in:

- Bremen
- Köln
- Hamburg
- Frankfurt/M
- Kaiserslautern
- München
- Rostock
- Dresden
- Alamogordo, NM
- El Paso, Tx
- Washington, DC
- Wichita Falls, Tx

E-mail: thomas.lampe@ito-el-paso.com
info@ito-el-paso.com

2. LIGA, 2. SPIELTAG Hannover und die Münchner Löwen jubeln

Hannover bestand seine Heimpremiere gegen Fürth. 1860 München setzte sich gegen Bielefeld durch. Würzburg rang Kaiserslautern ein Remis ab. Die Partie zwischen Union und Dresden rundet den Spieltag am Montagabend ab. Am Samstag kam der KSC gegen Bochum erneut nicht über ein Unentschieden hinaus, Braunschweig holte bei St. Pauli den ersten Sieg seit 25 Jahren am Millerntor. Bereits am Freitag hatten Nürnberg gegen Heidenheim die Punkte geteilt, die Partie zwischen Düsseldorf und Stuttgart entschied die Fortuna knapp für sich.

3. LIGA, 4. SPIELTAG Wegkamp entreißt Chemnitz den Dreier

Mit viel Tempo geht es durch die Drittliga-Saison - und auch mit einigen Toren. Nachdem Erfurt am Freitagabend in Lotte ein 2:2 gerettet hatte, schlug Duisburg am Samstag mit einem 4:0 gegen Mainz II zu. Hin und her ging es in Osnabrück, das Magdeburg letztlich bezwang. Wehen siegt klar in Dresden gegen Zwickau, Bremen II drehte in letzter Minute das Spiel in Paderborn. Am Sonntag hatte Chemnitz die Rechnung ohne Aalens Wegkamp gemacht.



DER 2. SPIELTAG

Fr	12.08. 18:30	Nürnberg	-	Heidenheim	1:1 (1:0)
		Aue	-	Sandhausen	2:0 (2:0)
	12.08. 20:30	Düsseldorf	-	Stuttgart	1:0 (0:0)
Sa	13.08. 13:00	Karlsruhe	-	Bochum	1:1 (0:1)
Sa	13.08. 15:30	St. Pauli	-	Braunschweig	0:2 (0:1)
So	14.08. 13:30	Hannover	-	Fürth	3:1 (1:0)
So	14.08. 15:30	TSV 1860	-	Bielefeld	1:0 (0:0)
		Würzburg	-	K'lautern	1:1 (1:1)
Mo	15.08. 20:15	Union	-	Dresden	-/-

DIE TABELLE

1	Hannover 96	2	2	0	0	7:1	6	6
2	Eintracht Braunschweig	2	2	0	0	4:1	3	6
3	VfL Bochum	2	1	1	0	3:2	1	4
	Fortuna Düsseldorf	2	1	1	0	3:2	1	4
5	1. FC Heidenheim	2	1	1	0	2:1	1	4
6	Erzgebirge Aue	2	1	0	1	2:1	1	3
7	VfB Stuttgart	2	1	0	1	2:2	0	3
8	1860 München	2	1	0	1	1:1	0	3
9	SpVgg Greuther Fürth	2	1	0	1	2:3	-1	3
10	1. FC Nürnberg	2	0	2	0	2:2	0	2
11	Karlsruher SC	2	0	2	0	1:1	0	2
12	Dynamo Dresden	1	0	1	0	1:1	0	1
13	Würzburger Kickers	2	0	1	1	2:3	-1	1
14	Arminia Bielefeld	2	0	1	1	0:1	-1	1
15	SV Sandhausen	2	0	1	1	2:4	-2	1
16	1. FC Kaiserslautern	2	0	1	1	1:5	-4	1
17	1. FC Union Berlin	1	0	0	1	1:2	-1	0
18	FC St. Pauli	2	0	0	2	1:4	-3	0



DER 4. SPIELTAG

Fr	12.08.	Lotte	-	Erfurt	2:2 (1:0)
Sa	13.08.	Paderborn	-	Bremen II	1:2 (0:0)
		Zwickau	-	Wehen WI	0:3 (0:0)
		F. Köln	-	Kiel	1:0 (1:0)
		FSV Frankfurt	-	Regensburg	1:1 (0:0)
		Halle	-	Rostock	0:0 (0:0)
		Großaspach	-	Münster	2:0 (1:0)
		Duisburg	-	Mainz II	4:0 (1:0)
		Osnabrück	-	Magdeburg	3:2 (0:0)
So	14.08.	Aalen	-	Chemnitz	2:2 (0:1)

DIE TABELLE

1	Jahn Regensburg	4	3	1	0	9:4	5	10
2	Fortuna Köln	4	3	0	1	6:3	3	9
3	MSV Duisburg	4	2	2	0	7:2	5	8
4	VfL Osnabrück	4	2	2	0	7:5	2	8
5	VfR Aalen	4	2	2	0	5:3	2	8
6	SV Wehen Wiesbaden	4	2	1	1	7:2	5	7
7	Chemnitzer FC	4	1	3	0	5:4	1	6
8	Sportfreunde Lotte	4	1	2	1	6:5	1	5
9	SG Sonnenhof Großaspach	4	1	2	1	5:4	1	5
10	Hallescher FC	4	1	2	1	4:3	1	5
11	Hansa Rostock	4	1	2	1	1:2	-1	5
12	Rot-Weiß Erfurt	4	1	2	1	3:5	-2	5
13	Holstein Kiel	4	1	1	2	4:4	0	4
14	FSV Zwickau	3	1	1	1	5:6	-1	4
15	1. FC Magdeburg	3	1	0	2	5:6	-1	3
16	SC Paderborn 07	4	1	0	3	4:7	-3	3
17	Werder Bremen II	4	1	0	3	3:9	-6	3
18	FSV Frankfurt	4	0	2	2	3:5	-2	2
19	1. FSV Mainz 05 II	4	0	2	2	5:11	-6	2
20	Preußen Münster	4	0	1	3	1:5	-4	1

Stand: So. 14.08.



Tischtennis: Herren feiern Auftaktsieg

Die deutschen Tischtennis-Herren haben ihr Auftaktspiel gewonnen und stehen damit im Viertelfinale. Gegen Taiwan setzte sich die Auswahl von Bundestrainer Jörg Roßkopf mit 3:1 durch. Timo Boll, Dimitrij Ovtcharov und Bastian Steger erkämpften den Sieg gegen die an Nummer neun gesetzten Taiwanesen. Nächster Gegner für den Bronze-Gewinner aus London ist entweder Österreich oder Portugal.

Beachvolleyball: Ludwig/Walkenhorst unter den besten Acht

Das deutsche Beachvolleyball-Duo Laura Ludwig und Kira Walkenhorst marschiert in Rio de Janeiro weiter Richtung Medaillen. Die Weltranglisten-Ersten aus Hamburg besiegten nach einer makellosen Vorrunde am Samstag im Achtelfinale die Schweizerinnen Isabelle Forrer und Anouk Vergé-Dépré mit 2:0 (21:19, 21:10).

Hockey: Pleite für deutsche Damen

Die deutschen Hockey-Frauen haben bei Olympia in Rio ihre zweite Niederlage hintereinander kassiert und stehen vor einem schweren Viertelfinale. Das bereits für die K.o.-Runde qualifizierte Team von Bundestrainer Jamilon Mülders unterlag zum Abschluss der Gruppenphase dem Topfavoriten Niederlande mit 0:2 (0:1).

Bahnrad: Vogel nur Sechste

Kristina Vogel hat bei den olympischen Bahnrad-Wettbewerben in Rio de Janeiro die erhoffte Goldmedaille im Keirin klar verfehlt. Einen Tag nach Bronze im Teamsprint landete die 25-Jährige am Samstag im Finale der besten Sechs auf dem letzten Platz. Gold holte sich die Niederländerin Elis Ligtlee vor Rebecca James aus Großbritannien. Anna Meares aus Australien gewann Bronze.

Badminton: Zwiebler vorzeitig raus

Der deutsche Badminton-Rekordmeister Marc Zwiebler (Bismisheim) ist bei seinen dritten Olympischen Spielen vorzeitig in der Gruppenphase gescheitert. Einen Tag nach seiner überraschenden Auftaktniederlage gegen den Iren Scott Evans musste der Ex-Europameister untätig zuschauen, wie Evans auch sein zweites Match gewann und dadurch nicht mehr von Platz eins der Gruppe verdrängt werden kann.

Leichtathletik: Medaillen-Hoffnung Gesa Felicitas Krause im Finale

Gesa Felicitas Krause ist ins Finale über 3000 Meter Hindernis eingezogen. Die 24-jährige WM-Dritte kam in ihrem Vorlauf als Dritte in 9:19,70 Minuten ins Ziel. Krause wäre die erste Sportlerin des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) seit 1996, die auf der Bahn eine Medaille bei Olympia gewinnt.

Tennis: Kerber kämpft und verliert

Angelique Kerber hat das Finale bei den Olympischen Spielen in Rio verloren. Die 28-Jährige unterlag am Samstag im Endspiel 4:6, 6:4, 1:6 gegen Überraschungsfinalistin Monica Puig aus Puerto Rico. Die Welt-ranglisten-Zweite aus Kiel schaffte es nicht, sich zur ersten deutschen Einzel-Olympiasiegerin im Tennis seit Steffi Graf 1988 zu kürnen.

Rio de Janeiro 2016 Medaillenspiegel

Platz	Land	G	S	B
1.	USA	24	18	17
2.	Volksrepublik China	13	11	17
3.	Großbritannien	10	13	7
4.	Deutschland	8	5	3
5.	Russland	7	10	8
6.	Italien	7	7	5
7.	Japan	7	3	14
8.	Australien	6	7	9
9.	Südkorea	6	3	4
10.	Frankreich	5	8	6
11.	Ungarn	5	3	3
12.	Niederlande	3	2	3
13.	Spanien	3	0	2
14.	Neuseeland	2	6	0
15.	Kanada	2	2	8
16.	Kasachstan	2	2	3
17.	Belgien	2	1	1
	Schweiz	2	1	1
	Thailand	2	1	1
20.	Kroatien	2	1	0
21.	Iran	2	0	0
22.	Schweden	1	3	1
23.	Dänemark	1	2	3
24.	Nordkorea	1	2	2
25.	Weißrussland	1	2	1
26.	Kenia	1	2	0
27.	Brasilien	1	1	2
	Polen	1	1	2
	Rumänien	1	1	2
30.	Slowenien	1	1	1
31.	Kolumbien	1	1	0
	Slowakei	1	1	0
	Vietnam	1	1	0
34.	Tschechien	1	0	4
35.	Äthiopien	1	0	3
36.	Taiwan	1	0	2
37.	Griechenland	1	0	1
	Jamaika	1	0	1
	Unabhängige Olympiateilnehmer	1	0	1
40.	Argentinien	1	0	0
	Fidschi	1	0	0
	Kosovo	1	0	0
	Puerto Rico	1	0	0
	Singapur	1	0	0
45.	Südafrika	0	5	1
46.	Ukraine	0	3	1
47.	Aserbaidschan	0	2	0
	Indonesien	0	2	0
49.	Litauen	0	1	2
50.	Georgien	0	1	1
51.	Bahrain	0	1	0
	Irland	0	1	0
	Kuba	0	1	0
	Malaysia	0	1	0
	Mongolei	0	1	0
	Philippinen	0	1	0
	Türkei	0	1	0
58.	Israel	0	0	2
	Norwegen	0	0	2
	Usbekistan	0	0	2
	Ägypten	0	0	2
62.	Estland	0	0	1
	Kirgisistan	0	0	1
	Portugal	0	0	1
	Tunesien	0	0	1
	VAE	0	0	1

(Stand nach 142 von 306 Entscheidungen)

Das war die Berichterstattung der Olympischen Spiele in Brasilien in der Neuen Presse USA
 Stand: Sonntag, den 14. August 12:00 Uhr (USA Pacific Zeit)